

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1940

13.10.1940 (No. 86)

Einzelpreis 15 Reichspfennig

Verlag: Oberrheinische Zeitungsverlag- und Druckerei G.m.b.H., Strassburg, Blauwolkengasse 17/19. Fernruf für Orts- und Ferngespräche: Sammel-Nr. 25 900 und 25 901. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 2454. Die »Strassburger Neueste Nachrichten« erscheinen 7 Mal wöchentlich als Morgenzeitung.

Strassburger

Neueste Nachrichten

AMTLICHE TAGESZEITUNG FÜR DAS DEUTSCHE ELSASS

Jahrgang 1940 / Folge 86

Strassburg, 13. Oktober 1940

Sonntag-Ausgabe

Bezirksausgabe NORD

Bezugspreise: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 Reichsmark, zuzügl. 30 Pfennig Trägerlohn. Durch die Post zugestellt monatlich 2,20 Reichsmark, zuzügl. 42 Pfennig Zustellungsgebühren. Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 1. Abzugschluss 15 Uhr am Vortag d. Erscheinens.

Großangriffe auf England

In dichter Folge gegen London — Volltreffer auf den Waterloo-Bahnhof Truppenlager bei Dungeness bombardiert — Gasbehälter in Brand gesetzt

Berlin, 13. Oktober. In dichter Folge setzten die deutschen Kampfverbände auch am Samstag ihre Angriffe gegen die britische Hauptstadt und Südengland fort. Ueber der City von London entstand ein besonders schwerer Brand. Kriegswichtige Anlagen bei London-Bridge wurden getroffen, ebenso erhielt der Waterloo-Bahnhof mit seinen Anlagen verschiedene Volltreffer. Weitere Einschläge in wichtigen Angriffszielen wurden ostwärts des Victoria-Bahnhofes und in anderen Bezirken von Westminster beobachtet. Ein Truppenlager bei Dungeness erhielt mehrere Treffer in den Unterküften. Besonders heftig war ein Angriff auf Eastings, wo Bahnanlagen mit Bomben belegt, ein Gasbehälter in Brand gesetzt und im Ostteil der Stadt mehrere Gebäude vernichtet wurden. Die Luftkämpfe des gestrigen Tages verliefen für unsere Flieger wieder erfolgreich.

Am Samstag überquerten, wie englische Berichte besagen, starke deutsche Verbände bei strahlender Sonne in sehr grosser Höhe den Kanal. Schon vormittags krachten wie-

der Bomben in militärischen Zielen in London. Während nach den englischen Angaben einzelne deutsche Flugzeuge hier operierten, gingen andere deutsche Abteilungen gegen die Grafschaft Kent und Sussex vor. Die Engländer berichten weiter über heftige Kämpfe mit deutschen Verbänden an der Südostküste und über das Einfliegen neuer Schwärme am Nachmittag, das durch Flak und Jäger abzuwehren versucht wurde. Ueber den Ausgang dieser Aktionen wird von englischer Seite aber nur gesagt, dass die Gefechte in sehr grosser Höhe stattfanden; aber über ihren Verlauf macht man bezeichnenderweise keine näheren Angaben.

Was die Luftangriffe in der Nacht zum Samstag angeht, so werden sie von den Engländern zu einer üblen und zugleich recht durchsichtigen Greuelpropaganda, die an die Northcliff-Zeiten erinnert, benutzt. Dabei

wird die Adresse an die Vereinigten Staaten und an die Tränendrüsen jenseits des Ozeans nur mühsam verborgen. Offenbar handelt es sich bei diesen rührseligen Geschichten von Nonnen, die bei der Bekämpfung eines Brandes zugriffen, um einen ganz plumpen Schwindel, der wohl das Entsetzen über die englischen Untaten in deutschen Städten zurückerlösen soll. Die englische Regierung hat bekannt gegeben, dass neue Pläne zur Evakuierung eines grossen Teiles der Bevölkerung fertiggestellt seien. Es handelt sich jetzt nicht nur um Obdachlose, sondern auch um Bewohner von Gefahrenzonen. Die hierbei erfassten Kategorien der Bevölkerung werden immer weiter gesteckt.

Am Samstagnachmittag traf ein hoher amerikanischer Offizier als Beobachter der amerikanischen Wehrmacht in der englischen Hauptstadt ein.

Die Briten verlassen Rumänien

Agenten des Secret Service haben im Südosten ausgespielt

Stockholm, 13. Oktober. Dass den Briten unter den Auswirkungen der Sabotagetätigkeit der Agenten des Secret Service in Rumänien jetzt der Boden zu heiss wird, ergibt sich aus folgender Sondermeldung Reuters aus Bukarest vom 11. Oktober. »Die britische Gesandtschaft in Bukarest gab heute allen britischen Staatsangehörigen Instruktionen, Rumänien sofort zu verlassen.« Wohl zur Abschwächung der deprimierenden Wirkung dieser Meldung auf die englische Bevölkerung »berichtigte« sie Reuters kurz darauf in folgender Form: »Wir bitten die Meldung: Die britische Gesandtschaft in Bukarest gab heute allen britischen Staatsangehörigen Instruktionen, Rumänien sofort

zu verlassen, zu annullieren und durch folgenden Satz zu ersetzen: Die britische Gesandtschaft in Bukarest erhielt Instruktionen, allen britischen Staatsangehörigen, die abzureisen wünschen, den Rat zu erteilen, Rumänien zu verlassen.« Ergänzend teilt Reuters dann noch mit, dass die britische Regierung der Gesandtschaft die Instruktionen erteilt habe, diesen Rat wegen der unsicheren gegenwärtigen Umstände zu geben. Das Personal der britischen Gesandtschaft werde verringert. »Bis jetzt« sei jedoch noch keine Rede davon, dass die Gesandtschaft das Land verlasse. Also Abbau auf der ganzen Linie. Der britische Störenfried hat in Rumänien ausgespielt.

Vollkommene Lutherrschaft am Kanal

Jugoslawischer Fliegeroberst über die deutschen Erfolge

Belgrad, 13. Oktober. In der Zeitung »Vreme« befasst sich der bekannte Fliegeroberst Navratil mit den neuen Momenten im deutsch-britischen Luftkrieg, die er in der Räumung der südenglischen Flugplätze sowie in dem Wechsel im englischen Luftfahrtskommando erblickt. Durch die Aufgabe ihrer Luftstützpunkte in Südengland, schreibt der Oberst, müssten die Briten zugeben, dass die Deutschen in diesem Raum am Kanal die vollkommene Lutherrschaft erobert und damit die Luftfront vorgeschoben haben. In diesem Raume lägen äusserst wichtige Häfen, Lagerplätze,

Industrie- und Wirtschaftszentren, sowie andere Kraftquellen des Widerstandes für Südengland. Dadurch werde auch London von einer noch grösseren Gefahr bedroht als bisher. Die Ersetzung des Luftmarschalls Newall bestätige diese Lage. Diese Tatsache stehe auch in Disharmonie mit den grossen »Erfolgen«, die nach den amtlichen englischen Berichten die britische Luftwaffe in der letzten Zeit in heftigen Kämpfen mit der deutschen Luftwaffe angeblich errungen habe. Vielmehr zeige sich, dass die Lage wiederum im Einklang mit den Berichten des deutschen OKW. stehe.

Neue riesige Brandherde am Themsebogen

Grossfeuer wiesen Verbänden schwerer Kampfflugzeuge den Weg für ihre Vergeltungsangriffe - 13 Flugzeuge vernichtet

Berlin, 12. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Bombenwurf von Verbänden leichter Kampfflugzeuge richtete am gestrigen Tage in der britischen Hauptstadt umfangreiche Zerstörungen an. Nachfolgende Brände entwickelten sich an einigen Stellen zu Grossfeuern, die bei Beginn der Dunkelheit Verbänden schwerer Kampfflugzeuge für ihre Vergeltungsangriffe den Weg wiesen. Zahlreiche Bomben mittleren und schweren Kalibers riefen zwischen Themsebogen und Leyton weitere grosse Brandherde hervor. Ebenso konnten in der Gegend des Battersey-Parks und an den Themseufern zahlreiche Einschläge beobachtet werden.

Ein weiterer Grossangriff richtete sich gegen das Hafen- und Industriegebiet von Liverpool-Birkenhead und Manchester. Hier entstand in den Kühlhäusern um den Alexandra-Hafen und ostwärts der Kanada-Docks ein Grossfeuer, das sich rasch ausdehnte. Ebenso waren mehrere grosse Brände zwischen dem Stanley-Hafen und den Kanada-Docks zu beobachten. Die Dockanlagen von

Liverpool-Boote erhielten gleichfalls mehrere Volltreffer und gerieten in Brand.

Zahlreiche Einzelangriffe richteten sich gegen Bahn- und Gleisanlagen in Südengland. Auch mehrere Rüstungs- und Versorgungsbetriebe in Mittelengland und an der Ostküste Schottlands wurden erfolgreich bombardiert. Ein wichtiges Rüstungswerk an der Ostküste brannte völlig nieder.

Fernkampfbatterien des Heeres und der Kriegsmarine nahmen in der Nacht einen englischen Geleitzug an der Küste von Dover unter Feuer und versprengten ihn. Im Seegebiet vor der schottischen Ostküste griff ein deutsches Flugzeug einen Geleitzug von mehreren bewaffneten Handelsschiffen im Tiefzug an. Ein Schiff von 8 000 BRT. blieb mit starker Rauchentwicklung gestoppt liegen. Ein anderer stark gesicherter Geleitzug wurde südlich der Hebriden mit Bomben belegt. Zwei Schiffe wurden so getroffen, dass sie die Weiterfahrt einstellen mussten. Ein Unterseeboot versenkte aus einem feindlichen Geleitzug in kurzer Zeit drei Dampfer mit rund 21 000 BRT.

Die britische Luftwaffe führte in der Nacht Terroraktionen gegen zahlreiche holländische Ortschaften durch, in denen starker Personen- und Sachschaden angerichtet wurde. Im übrigen beschränkte sich die Angriffstätigkeit des Gegners auf einige Nacht-einflüge in die Deutsche Bucht und das norddeutsche Küstengebiet.

In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober versuchten kleinere Einheiten der britischen Kriegsmarine Cherbourg zu beschliessen. Sie wurden nach drei Minuten Feuerdauer durch das Feuer der Küstenartillerie zum Abziehen gezwungen. Ein kurz darauf im Morgengrauen sich Cherbourg nähernde schwerer britischer Kreuzer wurde frühzeitig durch Luftaufklärung gemeldet, unter Feuer genommen und drehte ab, bevor er selbst zum Schuss kam. Militärischer Schaden entstand weder im Hafen noch in der Stadt Cherbourg, jedoch wurden einige französische Wohnhäuser getroffen. Der Gegner verlor am gestrigen Tage insgesamt 13 Flugzeuge, davon 10 im Luftkampf, drei durch Flakartillerie. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

Robert Wagner

Zu seinem heutigen 45. Geburtstag



Der Chef der Zivilverwaltung für das Elsass, Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, begeht heute seinen 45. Geburtstag. Wer diese Tatsache zum Anlass für eine hohle Lobrede auf ihn nehmen wollte, würde damit bei diesem Manne nur unangenehm auffallen. Es gibt nämlich keinen geschworenen Feind der Gewohnheiten seichter Bürgerlichkeit, keinen grösseren Hass, byzantinischer Geschwätzigkeit als diesen geraden Soldaten des Führers. Für falsche Töne solcher Art hat er sozusagen das »absolute Gehör«, das — um bei diesem musikalischen Vergleich zu bleiben — nicht nur hört, dass etwas falsch ist, sondern auch gleich die Tonart ermittelt, in der sich einer vergriffen hat. Umso notwendiger aber erscheint es, dem elsässischen Volk mit einigen Daten und Angaben aus dem Lebenslauf des Gauleiters Klarheit zu verschaffen über Wesen und Art des Mannes, der als unmittelbarer Beauftragter des Führers die revolutionäre Umgestaltung dieses Landes mit sicherer Hand lenkt.

Kriegsfreiwilliger von 1914, zog Robert Wagner als 19jähriger mit dem 110er Infanterie-Regiment ins Feld. Vier Jahre lang kämpfte er an der Westfront, erhielt für besondere Tapferkeit vor dem Feind neben anderen Auszeichnungen auch das EK I und das Verwundetenabzeichen und wurde zum Offizier befördert. Nach der Novemberrevolution von 1918 blieb er in den Reihen des 100 000 Mann-Heeres, das die Schwachköpfe von Versailles für gerade gross genug hielten, ein Volk von 60 Millionen für immer in politischer Ohnmacht zu halten, ohne ihm gleichzeitig seine Helotenrolle allzusehr zum Bewusstsein zu bringen. Als die roten Horden das politische Chaos in Deutschland zu vollenden drohten, gehörte Robert Wagner zu denen, die unter neuem Einsatz ihres Lebens eine solche Diktatur des Wahnsinns mit Waffengewalt verhinderten. Und als am 9. November 1923 die Reaktion den missglückten Versuch machte, Adolf Hitlers junge Bewegung für immer im Blut zu ersticken, gehörte der damalige Reichswehr-offizier Robert Wagner schon längst zu der verschworenen Gefolgschaft des Führers. Auch ihm und seinen Männern von der Infanterieschule in München piffen an der Feldherrnhalle die Kugeln um die Ohren. Auch er erhielt dort die Feuerlaufe als Soldat Adolf Hitlers, in der 16 Blutzügen der nationalsozialistischen Bewegung das Leben lassen mussten.

Mit dem Führer wurde auch Robert Wagner in die Festung Landsberg eingeliefert und im April 1924 vom »Volksgerichtshof« der Schieber-Republik zu 13jähriger Festungshaft verurteilt. Sofort nach seiner Entlassung ging er in seinem Heimatgau Baden daran, die Reste der verbotenen nationalsozialistischen Bewegung unter dem Decknamen »Schlageter-Bund« zu sammeln. Am 22. März 1925 gründete er in Karlsruhe im Auftrag des Führers den Gau Baden der NSDAP., den er unter den besonders schwierigen Grenzlandverhält-



Admiral v. Trotha, der Präsident des Reichsbundes Deutscher Seegeltung, starb im Alter von 72 Jahren. Aufnahme: Presse-Hoffmann.

nissen als Gauleiter zum ersten Kampfsziel, nämlich zum Siege über die inneren Feinde unseres Volkes führte. Diese Jahre waren für ihn eine einzige Kette schwerer persönlicher Entbehrungen und härtester Erprobung durch eine mit allen Mitteln der Niedertracht kämpfende Gegnerfront, aber auch Jahre eines mit letzter Anspannung aller Willenskraft erzwungenen Erfolges.

Es gab wenig Gauen im Reich, in denen die Feinde der deutschen Erhebung mit gleicher Raffinesse gegen die nationalsozialistische Bewegung zusammenhielten, wie bei uns in Baden. Es gab aber auch keinen Gauleiter der NSDAP., der den Kampf gegen die schwarz-rote Front mit grösserer taktischer Klugheit, mit rücksichtsloserem persönlichem Einsatz und mit zäherer Verbissenheit geführt hätte, als Robert Wagner im Grenzland Baden.

Im März 1933 übernahm Robert Wagner als Reichskommissar die Führung der badischen Regierung. Am 6. Mai 1933 wurde er zum Reichsstatthalter in Baden ernannt. Das bedeutete, dass von diesem Tage an in seinen Händen die ganze Verantwortung (in Staat und Partei) für die Wiedergesundung eines Landes lag, das mit am schwersten ruiniert war durch den Wahnsinn von Versailles und durch die Misswirtschaft der parlamentarischen Bonzokratie. Wenn die Bevölkerung unseres Gaus sich in diesen Jahren des Aufbaues der besonderen Verpflichtung des Grenzlandkampfes immer klarer bewussten, wenn sie stolz darauf wurde, auf dieser vorgeschobenen Bastion des Deutschtums leben und kämpfen zu dürfen, dann ist dies in erster Linie das Werk des Gauleiters, der mit seiner soldatischen Haltung allen Nachwirkungen grossherzoglich-badischer Harm- und Sorglosigkeit von ehemals entgegentrat. Und als im September 1939 der Krieg ausbrach, da gab es deshalb auch im Gau Baden, unmittelbar im Feuerbereich der Maginotlinie, keine Panik. Die seelische Haltung der rückgeführten Bevölkerung aus den am stärksten bedrohten Kreisen war beispielhaft. So bewährte sich in schwersten Stunden das Werk nationalsozialistischer Erziehung, das Robert Wagner im Auftrag des Führers vor 15 Jahren begonnen und planmässig zu Ende geführt hat.

Das ist, in kurzen Zügen, mit seinen wichtigsten Lebensdaten beschrieben, der Mann, den das Vertrauen des Führers nun auch auf den verantwortungsvollsten Posten im Elsass gestellt hat. Seit mehr als drei Monaten wird nach seinen Befehlen hier an den Fundamenten einer besseren Zukunft gearbeitet. Was in dieser kurzen Zeit allein geleistet werden musste, um in diesem in weiten Teilen abgestorbenen Land wieder die ersten Lebenszeichen zu wecken, die schlimmsten Kriegsschäden zu beseitigen, Hunderttausende zurückzuführen, ihnen Obdach, Verpflegung und wenigstens teilweise auch wieder Arbeit zu verschaffen, das kann nur der erweisen, der sich einmal einen Ueberblick über die Fülle und Vielgestaltigkeit dieser Probleme verschaffen durfte. Die Energie aber, mit der die einzelnen Aufgaben angepackt und bewältigt wurden, die hat auch der gespürt und mit Respekt vermerkt, der nur einen Teillausschnitt des Ganzen betrachten konnte. Ihre Kraftquelle ist die nationalsozialistische Bewegung Adolf Hitlers, anfänglich nur ein paar Dutzend tausendfach erprobter Männer des Gaus Baden, planvoll eingesetzt und ständig ausgerichtet nach den Befehlen ihres Gauleiters; in Bilde ergänzt durch ein Heer von aktivistischen Kämpfern aus allen Schichten des elsässischen Volkes, die sich der Führung dieses Mannes bald mit demselben blinden Vertrauen unterordnen werden, wie wir es seit vielen Jahren tun.

So wie er für uns der Wegbereiter zur nationalsozialistischen Idee und damit zu einem neuen Sinn unseres Lebens wurde, so wird er es auch für alle Elsässer werden, die guten Willens sind. Und bald wird die Zeit kommen, da man ihn auch auf der linken Seite des Oberrheines im ganzen Volk so kennen und nennen wird, wie ihn drüben das ganze Land kennt: Als den ritterlichsten und getreuesten Soldaten des Führers im Land, und als Vorbild für alle, die den braunen Rock in Ehre tragen wollen.

Die RAF. dankt Holland
20 Opfer in einer Nacht

Berlin, 13. Oktober
Wie wir erfahren, hat die ehemalige Königin von Holland der englischen Luftwaffe einen grossen Geldbetrag zur Verfügung gestellt. In welcher Weise sich diese Spende gegen das eigene holländische Volk auswirkt, dafür haben wir einen eindeutigen Beweis durch die Meldungen über Bombenangriffe auf holländisches Gebiet in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober. Die englischen Flugzeuge griffen im Küstengebiet allein 11 Städte an, bei denen eine Reihe von Wohnhäusern schwer beschädigt und zum Teil zerstört wurde. Diesen völlig sinnlosen Angriffen auf eine friedliche Bevölkerung abseits der militärischen Anlagen fielen 20 Holländer zum Opfer, von denen sieben getötet und 13 teils schwer, teils leicht verletzt wurden.

Deutsche Lehrtruppen in Rumänien
Jagdverbände schützen die Oelfelder — Befreundete Regierungen unterrichtet

Berlin, 12. Oktober
Im Zusammenhang mit der in Wien gegenüber Rumänien übernommenen Garantie hat die Reichsregierung, den rumänischen Wünschen entsprechend, eine deutsche Militär-

mission nebst den notwendigen Lehrformationen nach Rumänien entsandt und gleichzeitig deutsche Jagdverbände zum Schutze der rumänischen Oelfelder nach Rumänien verlegt. Die Wehrmachtformationen werden bei dem von dem Chef der rumänischen Regierung, General Antonescu, in Angriff genommenen Neuaufbau der rumänischen Wehrmacht als Lehr- und Instruktions-



Das rumänisch-bulgarische Grenzgebiet nach der Abtretung der Süddobruja.

truppen dienen, die nach Durchführung ihrer Aufgabe wieder nach Deutschland zurückkehren. Die mit Deutschland befreundeten Regierungen, die an der Entsendung der deutschen Wehrmachtmission nach Rumänien politisch interessiert sein können, sind von der Reichsregierung darüber unterrichtet worden.

Während der englische Gesandte in Bukarest, Fachmann für politische und industrielle Sabotagen, auf seinen Koffern sitzt und auf den Befehl zum Verlassen seines bisherigen Tätigkeitsfeldes wartet, sind deutsche Militärformationen in Marsch gesetzt

die politischen Ereignisse äusserer und innerer Natur, nicht zuletzt aber durch die Drohungen der englischen Politik schwere Tage durchgemacht hat. Alle englischen Versuche, mit letzter Kraft die wirtschaftlichen Reichtümer des Landes zu zerstören, werden jetzt wirksame Massnahmen entgegengesetzt werden können.

Nicht umsonst hat vor wenigen Tagen die Londoner Zeitung »News Chronicle« in aller Offenheit betont, dass der Secret Service in der Lage sei, eine Herabminderung der rumänischen Erdölproduktion zu bewerkstelligen. In diesem Zusammenhang hatte das Blatt — offenbar doch nicht ohne einen höheren Wink — hinzugefügt, die rumänischen Oelfelder lägen ja nicht ausserhalb der Reichweite der englischen Langstreckebomber. Britische Aktionen gegen die Neutralität Rumäniens waren umso eher denkbar, als die rumänische Regierung gerade dieser Tage Oelströme gestoppt hat, die über die griechischen und türkischen Häfen in die Bunker des englischen Mittelmeerflotten und in die Tanks der englischen Wüstenpanzer an der ägyptischen Front flossen.

Neuer Angriff auf die Stadt Soest
Düsseldorfer Südfriedhof bombardiert — Keine militärischen Ziele getroffen

Soest, 13. Oktober.
Die mittelalterlich verträumte Stadt Soest, die bereits am 12. Juni das Angriffsziel britischer Flieger war und dessen damals vernichtete kulturhistorische Stätte, der Kuhfuss, soeben wieder neu errichtet worden ist, hat in der Nacht zum Freitag wieder unter den Bomben der RAF leiden müssen. Diesmal hatten die Sendboten Churchills eine kleine Siedlung, errichtet und bewohnt von kleinen Angestellten und Beamten, am Rande der Stadt, aufs Korn genommen. Mit mehreren Bomben trafen sie mitten in die Siedlung hinein, vernichteten vier Wohnhäuser fast völlig und beschädigten beinahe den ganzen Rest, 13 weitere Häuschen, schwer. Damit ist die vor kurzem erst bezogene, aus den Spargeldern der kleinen Leute mühsam erstandene Siedlung fast völlig vernichtet. Im wüsten Durcheinander liegen die Trümmer der Häuser zusammen mit den Resten der Kleintierställe und den Kadavern des Kleinviehs umher. Menschenleben sind zum Glück nicht zu beklagen, da die Bewohner, als sie sahen,

dass die Briten Leuchtbomben über ihren Häusern abwarfen, ahnten, was ihnen bevorstand und in die Keller flüchteten.

Was es den Luftpiraten Churchills in der Nacht zum Donnerstag, begünstigt durch die Wetterlage, gelungen, Bomben auf Düsseldorfer Wohnviertel abzuwerfen, Häuser und Wohnungseinrichtungen zu beschädigen oder zu zerstören, so verlegte ihnen in der Nacht zum Freitag das Abwehrfeuer unserer Flak den Weg zu diesen besonders bevorzugten Zielen. Sie suchten daher den Düsseldorfer Südfriedhof; auf ihm warteten sie Spreng- und Brandbomben, die die Gräber aufrißen und die Grabsteine zerstörten. Wie durch ein Wunder blieb die Friedhofskapelle, in deren Nähe Brandbomben niederfielen, unbeschädigt. Der Düsseldorfer Südfriedhof liegt weit ausserhalb der Stadt und weitab von Anlagen, die als Ziel für Bombenangriffe angesprochen werden könnten. Die Brandbomben, die dicht neben der Friedhofskapelle niedergefallen sind, beweisen, dass sich die englischen Lufthelden diese Ziele ausgesucht haben.

Hühnlein 40 Jahre Soldat
Brauchitsch übermittelte Glückwünsche

Berlin, 12. Oktober
Reichsleiter Korpsführer Hühnlein konnte in diesen Tagen auf die 40. Wiederkehr des Tages seines Eintritts in die Armee zurückblicken. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, übermittelte Reichsleiter Hühnlein aus diesem Anlass in einem herzlich gehaltenen Schreiben aufrichtige Glückwünsche und gedachte zugleich der langjährigen, erfolgreichen, kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Heer und NSKK. Im Oktober 1923 schied Korpsführer Hühnlein im freien Entschluss aus dem aktiven Heeresdienst aus, um sich als politischer Soldat nunmehr mit ganzer Kraft für die Freiheitsbewegung Hitlers einzusetzen. 1937 verlieh ihm der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht den Charakter als Generalmajor. Am historischen 9. November 1933 stand der Korpsführer Schulter an Schulter mit den Sturmabteilungen des Führers in den Reihen der »Reichskriegsflagge«. Sein Versuch, sich gemeinsam mit dem damaligen Polizeipräsidenten Pöhner in den Besitz des Münchener Polizeipräsidentiums zu setzen, trug ihm eine halbjährige Festungshaft ein, die er gemeinsam mit dem Führer auf der Feste Landsberg verbrachte.

Eine Rundfunkrede Pétains
Ueber drei Millionen Flüchtlinge zurück

Genève, Bern, 12. Oktober
Der französische Staatschef Marschall Pétain hielt über den französischen Rundfunk eine kurze Ansprache, die der Ankündigung einer Botschaft über das System des geplanten Wiederaufbaues galt, die alsbald in der Presse veröffentlicht werden soll. Seine Worte waren vor allem ein Rückblick auf die Arbeit seiner Regierung in den letzten Wochen. Ueber drei Millionen Flüchtlinge seien in ihre Wohnungen zurückgekehrt, und über zwei Millionen Mobilisierte hätten den Weg ins Privatleben wieder zurückgefunden. Die Verkehrsverbindungen seien fast durchweg wieder hergestellt. Nach einer Aufzählung der wichtigsten Regierungskredite kündigte Pétain einen neuen Status an, der das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit regeln soll.

Weygand in Alger. General Weygand, der von Marschall Pétain zum Generaldelegierten für Französisch-Westafrika ernannt wurde, ist im Flugzeug in Alger angekommen, wo er von Admiral Abrial, dem neuen Gouverneur Algeriens, begrüsst wurde. Wie es heisst, soll sich General Weygand alsbald nach Marokko und von dort nach Dakar begeben.

Märchen vom Brenner

Am Brenner fand bekanntlich die denkwürdige Besprechung zwischen dem Führer und dem Duce statt. Da die Achsenmächte unhöflicherweise keinen Vertreter von Lügenreuter eingeladen hatten, dem Akt beizuwohnen, wurde ein Bericht aus Kairo bestellt. Nach der englischen Geographie des Kontinents liegt Kairo nämlich dicht am Brenner, und die bekannte ägyptische Finsternis konnte das Gemüt des Gerüchtesterstatters nicht günstiger beeinflussen, als der dicke Nebel, der seit geraumer Zeit auch über dem Verstand des britischen Inselvolkes ausgebreitet liegt. So förderte er einige fetten Enten zutage, wie sie nur dem Gehirn eines jüdischen Schmoks entspringen können. Man gab bekannt, dass Generalfeldmarschall Keitel nur deshalb den Führer zum Brenner begleitet habe, weil er den italienischen Leiter des afrikanischen Feldzuges, Marschall Graziani, ablösen sollte. Es habe in der reinen Bergwelt erregte Auseinandersetzungen gegeben: der deutsche Heerführer habe in donnernder Rede vor den beiden Diktatoren einen Blitzkrieg in Afrika gepredigt, und der italienische Befehlshaber habe daraufhin sofort seinen afrikanischen Dienst quittiert, da er sich als »Wüstenkönig« von einem »feurigen Teutonen« verdrängt sah. Er habe aber unverzüglich den Befehl über die deutschen Truppen an der Kanaküste übernommen!

Soweit die Meldung aus Kairo. Für England ist kein Märchen dumm genug, um nicht erfunden — geglaubt zu werden. Was am Brenner besprochen wurde, wird man in London nicht erfahren, sondern erleben.

Kirchen in Afrika bombardiert
Der italienische Wehrmachtsbericht

Rom, 12. Oktober.
Der italienische Wehrmachtsbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:
In Nordafrika hat eine unserer motorisierten Aufklärungskolonnen zwei Panzerwagen erbeutet, die von Feinde mit der gesamten Ausrüstung im Stich gelassen worden waren. Unsere Luftwaffe hat östlich von Sidi Barani die Licht- und Eisenbahnanlagen von Maaton Bagush, sowie militärische Anlagen des Feindes bei El Quassa bombardiert. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt. Die feindliche Luftwaffe hat die Städte Bengasi, Bardia und Sidi Barani bombardiert, wobei es insgesamt fünf Verwundete gab. An Wohnhäusern und an der Kathedrale von Bengasi wurde beträchtlicher Schaden angerichtet, sonst nur leichter Schaden. In Ostafrika haben feindliche Luftangriffe auf Burgavo (Somaliland), Neghelli, Asmara Gura, Adi Ugru und Assab geringe Schäden, aber keine Opfer verursacht.

Italien vernichtete 500 Flugzeuge
59 Schiffseinheiten versenkt

W.L. Rom, 13. Oktober
Seit dem Eintritt Italiens in den Krieg haben italienische Streitkräfte innerhalb von vier Monaten nicht weniger als 500 englische Flugzeuge in Luftkämpfen, durch Flak und am Boden vernichtet. Italien selbst büsste 89 Flugzeuge ein, sodass sich die Verhältniszahl etwa 6:1 stellt. Die Verluste der britischen Flotte und Handelsschiffahrt durch italienische Aktionen betragen, wie »Tevere« meldet, in derselben Zeit 59 Einheiten, und zwar 19 U-Boote, 10 Zerstörer, zwei Wachtboote und 26 Handelsschiffe, zum grössten Teil Oeltanker. 33 englische Kriegsschiffe und über 30 Handelsschiffe wurden durch Bomben oder Torpedos zum Teil schwer beschädigt. Die Verluste der italienischen Kriegsmarine werden mit 14 Einheiten angegeben, und zwar acht U-Boote, drei Zerstörer und je ein Kreuzer, Linienleger und Schnellboot. Vier italienische Handelsschiffe wurden versenkt.

Kurz gemeldet

Der Führer gratulierte Dr. Tiso. Der Führer hat dem Präsidenten der slowakischen Republik, Dr. Tiso, zum Geburtstag drahtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Dr. Dietrich über die neue Pressemoral. Reichspresseschef Dr. Dietrich sprach vor deutschen und italienischen Journalisten in München über den Aufbau einer neuen Pressemoral, die allen Völkern zum Segen gereichen wird.

Kriegsverdienstkreuz für Rüstungsarbeiter. Auf Vorschlag des Reichsministers für Bewaffnung und Munition hat der Führer bewährten Rüstungsarbeitern das Kriegsverdienstkreuz verliehen. Bei dieser Auszeichnung wurden auch Männer bedacht, die sich um die Entwicklung der Waffentechnik Verdienste erworben haben.

Russisch-finnisches Abkommen unterzeichnet. Zwischen der UdSSR und Finnland wurde ein Abkommen über die Aaland-Inseln unterzeichnet. In dem Abkommen wird in dem beiderseitigen Einverständnis die Entmilitarisierung und Entfestigung der Inselgruppe bestimmt und Russland das Recht zur Haltung eines Konsulats auf den Aaland-Inseln zuerkannt.

Neue Grossfeuer in Schweden. Nachdem schon in den letzten Wochen eine Kette rätselhafter Brände die schwedische Öffentlichkeit beunruhigt haben, wird jetzt erneut ein solcher Brand gemeldet. Ein Grossfeuer äscherte eine Wergfabrik bei Göteborg ein und vernichtete Werte von rund 200 000 Kronen. Fünf Personen wurden verletzt und grosse Rohstofflager vernichtet. Ueber die Ursache des Brandes herrscht noch keine Klarheit.

Komm. Verlagsleiter: Emil Muns
Komm. Hauptschriftleiter: Fritz Kaiser



In bestimmten Abständen werden aus dem Reich Schulungskräfte zusammengezogen, die an Kursen der Reichsmütterschule teilnehmen



Die Reichsabteilungsleiterin des Reichsmütterdienstes im deutschen Frauenwerk, Erna Röpke, mit zwei ihrer Mitarbeiterinnen.

Alles für die Frau und Mütter

Der Reichsmütterdienst im Deutschen Frauenwerk

Es ist nicht erst eine Erkenntnis des Nationalsozialismus, dass die Frau in der Mutterschaft ihre eigentliche Daseinsbestimmung erfüllt. In allen Zeiten gesunden Volksempfindens hat dieser Gedanke Ausdruck und Niederschlag gefunden in Kunst und religiösem Brauchtum, in Sitte und Gesetz. Der Nationalsozialismus lässt es nur bei der Erkenntnis nicht bewenden, sondern ergreift allenthalben die Massnahmen, die geeignet sind, die Stellung der Frau als Mutter zu sichern und zu festigen. Bereits die Erziehung der weiblichen Jugend ist auf

Kenntnis durch geschulte Fachkräfte berät.

Durch die von der Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink ins Leben gerufene Reichsmütterschule in Berlin-Wedding will der Reichsmütterdienst im Deutschen Frauenwerk vor allem seine bisherige Arbeit vertiefen. Diese Schule soll eine Stätte werden, in der die Reichsleitung ihre Erfahrungen, die sie auf dem Gebiete der Mütterschulung macht, sammelt, um sie von hier aus wieder der deutschen Mutter zugute kommen zu lassen.

Die Vermittler in diesem organisatorischen Kreislauf sind die Lehrkräfte. Der Reichsmütterdienst beschäftigt augenblicklich 1000 hauptamtliche und 2000 neben- und ehrenamtliche Lehrkräfte, die im Reich planmässig Kurse in Kochen, Nähen, Säuglingspflege, Gesundheits- und häuslicher Krankenpflege, in Erziehungsfragen einschliesslich Basteln und in Fragen der Heimgestaltung und des Volksbrauchtums durchführen.

Die Lehrkräfte, die eine Fachvorbildung als Volkspflegerin, Gewerbelehrerin, Jugendleiterin, landwirtschaftliche Haushaltungslehrerin oder ähnliches mitbringen, werden jetzt aus dem Reich in Gruppen von 20 bis 25 Menschen in die Schule gerufen, um einerseits hier geschult zu werden für ihre ständig wachsende Arbeit und um andererseits der Reichsleitung eine Gelegenheit zu geben, eine Auslese zu treffen, damit jeder Mitarbeiterin die Stelle überantwortet werden kann, wo ihre besonderen Kräfte sich entfalten können und wo sie zum Wohle der deutschen Frau und Mutter am besten zu dienen vermag.

Es ist kein Zufall, dass die neue Reichsmütterschule in Berlin-Wedding, einem Arbeiterviertel der Reichshauptstadt, gebaut wurde. Es soll damit gezeigt werden, dass der Sinn und der Zweck der Mütterschulungsarbeit nicht nur mit Worten kündigt, sondern auch durch die Tat verwirklicht wird. Gerade der deutschen Frau, wie sie uns in der berufstätigen Frau, der Arbeiterin und der verheirateten Frau und Mutter im Wedding begegnet, will das deutsche Frauenwerk durch die Arbeit des Reichsmütterdienstes helfen. Es will gerade dieser Frau Mittel und Wege zeigen, wie sie in dem grossen Geschehen unserer Zeit Schritt halten kann, wie sie ihre Familie an Hand der volkswirtschaftlichen Massnahmen gesund erhalten und ihre Kinder zu nationalsozialistischen Menschen erziehen kann.



Ecke aus einem Arbeitszimmer der Reichsmütterschule.

die kommende Mutter abgestimmt. Diese Erziehungsarbeit setzt aber nicht aus, wenn das junge Mädchen Frau und Mutter geworden ist. Im Mütterdienst stellt das Frauenwerk, die nationalsozialistische Frauenbewegung, den deutschen Frauen und Müttern eine Einrichtung zur Verfügung, die sie in praktischen Fragen der Haushaltführung und Kindererziehung, in Kochen, Nähen, Säuglingspflege und Kran-



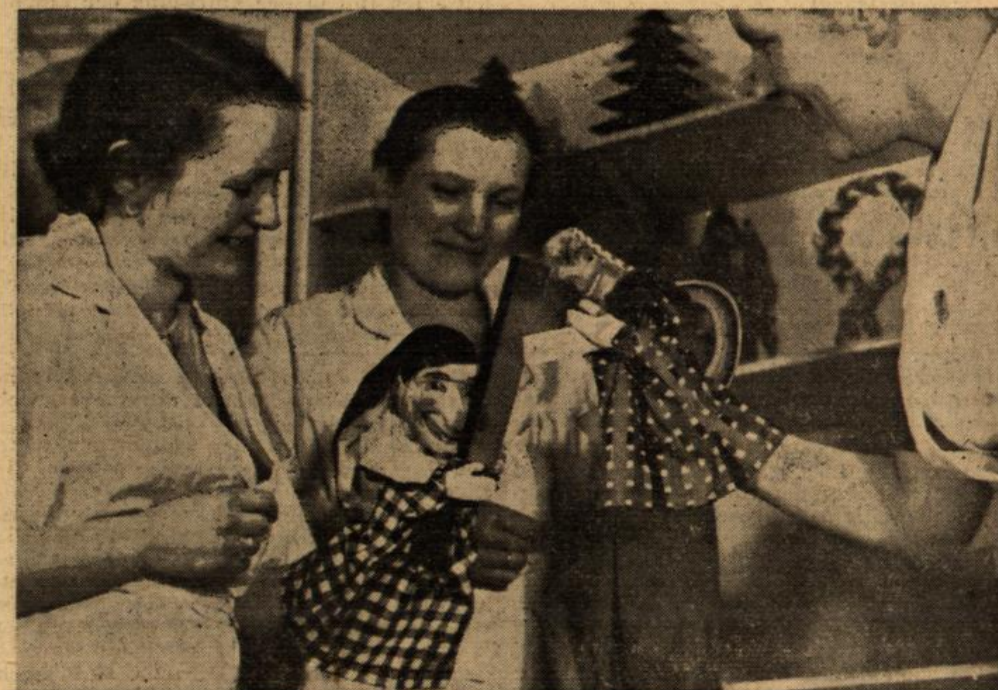
Im Lehrgang für häusliche Nahrung spricht die Lehrkraft mit den Frauen über Stoffarten, ihre praktische Wahl und Verwendbarkeit.



In besonderen Lehrgängen lernen die Frauen und Mütter alles Notwendige für die Pflege und Gesunderhaltung des Säuglings.



Während die Mutter an einem Kursus teilnimmt, braucht sie sich um ihre Kinder nicht zu sorgen. Sie sind unter der Obhut einer Kindergärtnerin im reizend ausgestatteten Kinderzimmer gut aufgehoben.



Die Kurse über Erziehungsfragen enthalten Anleitungen zum Basteln einfachen Spielzeugs aus wertlosem Material. Diese Kasperleppchen haben die Mütter im Kursus selbst hergestellt.

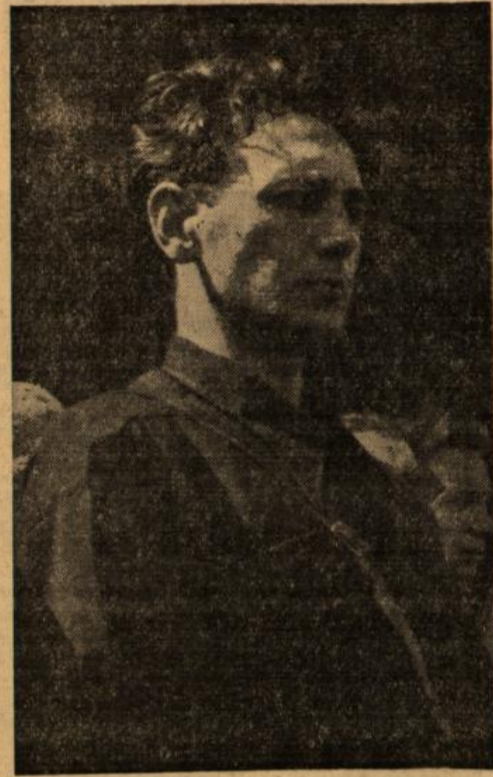
Horia Sima, der Führer der Revolution Rumäniens

Das politische Programm der Legion — Gespräch unseres Vertreters mit dem Nachfolger Codreanus

In Rumänien hat sich vor etwa fünf Wochen bekanntlich eine grosse Wandlung vollzogen: das alte, demokratische Regime Carolus II. musste verschwinden, um der Legionärsbewegung, die auf dem Boden der Eisernen Garde Codreanus erwuchs, Platz zu machen. Vorkämpfer der Erneuerungsbewegung, die das alte System am 3. September hinwegfegte, war Horia Sima, mit dem unser Vertreter erst kürzlich die nachfolgend geschilderte Unterredung hatte.

Bukarest, 11. Oktober

Horia Sima, Vizeministerpräsident Rumäniens, Kommandant der Legionäre und Erbe Codreanus, stammt aus Sogoratsch, einer kleinen Stadt in Siebenbürgen, auf halbem Wege zwischen Kronstadt und Hermannstadt gelegen, am Rande der Karpathen. Seine Zu-



Horia Sima, der Führer der rumänischen Erneuerungsbewegung.

gehörigkeit zum siebenbürgischen Rumänien muss unterstrichen werden, denn aus Siebenbürgen hat das rumänische Volk im Verlauf seiner Geschichte immer wieder seine stärksten Kräfte gezogen und sich in Zeiten des Niederganges stets wieder neuen Auftrieb geholt. Horia Sima steht gegenwärtig im 35. Lebensjahr. Zu Lebzeiten Codreanus war er einer der engsten Mitarbeiter des »Kapitäns«, der ihn mit der Führung des »Gaus Banat beauftragte, dem wichtigsten Stützpunkt der Legionärsbewegung.

Der Kapitän hatte Sima selbst zu seinem Nachfolger bestimmt, und als Codreanu im November 1938 ermordet wurde, übernahm Sima die Führung der Legion fast widerspruchslos. Wie viele andere Gardisten

musste auch Sima während der Zeit des blutigen Terrors, der nach dem Tode des Kapitäns gegen die Legionäre wüthete, zeitweise ins Ausland flüchten und wurde, als er zurückkehrte, ins Gefängnis geworfen. Man wagte es jedoch nicht, das »Experiment Codreanu« an ihm zu wiederholen; während der Schlussphase des vergangenen Regimes, während der Ministerpräsidentschaft Gigurtus, wurden sogar wiederholt Bemühungen an ihn herangetragen, sich und damit die Legion der Regierung zur Verfügung zu stellen, um den in allen Fugen krachenden Bau in letzter Minute zu retten. Sima lehnte das ab, er ging sogar von neuem zum Angriff vor, und der Putsch, den die Garde am 3. September in Bukarest, Kronstadt und Constanza durchführte, der das Signal zum

allgemeinen Aufstand wurde und das Regime Carolus II. über Nacht hinwegfegte, wurde von ihm selbst organisiert und geleitet.

Der Erbe Codreanus

Horia Sima fühlte sich als der Wahrer und Fortführer des Erbes Codreanus, und es ist erstaunlich, wie der Kommandant der Legionäre auch in seinem Auesseren dem Kapitän ähnelt: Es sind dieselben scharfgeschnittenen, fast asketischen Gesichtszüge, dieselbe hohe Stirn und die in die Ferne schauenden Augen. Man fühlt sich auf den ersten Blick geneigt, ihn als einen Mystiker anzusprechen, so herb, so mönchisch wirkt seine Erscheinung. Codreanu und seine Eiserner Garde haben ja auch bewusst den Sinn für das Mystische,

Legionäre und Staat nicht identisch

Unsere Unterredung vollzog sich nicht im Rahmen eines der sonst üblichen Interviews, nicht in einem Bürozimmer vor der hindernden Schranke eines Schreibtisches, sondern in der zwanglosen Atmosphäre eines gastlichen Hauses und in der Form eines Gedankenaustausches. Es waren ja auch keine formulierten Fragen, die er beantwortete, das ganze ergab sich vielmehr erst in dem Verlauf des Gespräches selbst. Der organisatorische Aufbau des national-legionären Staates, oder anders gesagt, die Eindringung der Legionärsbewegung in den Staat, war der Ausgangspunkt der Diskussion. Horia betonte sofort und mit Nachdruck, dass Bewegung und Staat nicht identisch seien. Er wiederholte das im Verlauf noch mehrmals und unterstrich es an dem Beispiel, dass in der Personalbesetzung der Parteiämter und der Staatsstellen kein Dualismus bestehe. Er bezog sich dabei augenscheinlich auf den Grundgedanken des Gesetzes vom 15. September d. Js. über die Schaffung des national-legionären Staates: Die Legionärsbewegung ist die einzige anerkannte Bewegung im neuen Staat; sie hat die Aufgabe der moralischen und materiellen Erhebung des rumänischen Volkes und die Erschliessung seiner schöpferischen Kräfte. General Antonescu ist der Chef des national-legionären Staates; Horia Sima ist Kommandant der Legionärsbewegung.

Die Legion führt den Staat

Dennoch aber, so führte Sima weiter aus, über die Legion die Kontrolle über den Staat aus, indem sie die führenden Aemter durch ihre Männer besetzt, und der Staat stützt

sich auf die Legionäre, indem er aus ihnen die Elemente seiner Arbeit entnimmt. Er wiederholte eine schon früher öffentlich gemachte Erklärung, dass aber auch der Personenwechsel allein nichts bedeute. Der Einfluss der Legion auf den Staat werde weiterhin wachsen mit der Verwirklichung der völkischen Erziehungsaufgaben, die die Legion auf sich genommen habe und die das ganze rumänische Volk erfassen sollen. Diese Erziehungsaufgabe bezeichnete Sima aber zugleich auch als eine soziale Aufgabe. Die Frage, ob die Legion mit einem eigenen, festumrissenen Sozialprogramm an die Arbeit herangehe, bejahte er, und er wies auf die Schaffung des Legionär-Winterhilfswerks hin, fügte aber auch hier wieder hinzu, dass die Verwirklichung dieses Programms nicht gegen den Staat, sondern über dem Staat erstrebt werde.

Als den Hauptpunkt des sozialen Programms nannte er die Hebung des allgemeinen Lebensstandards, um dann im einzelnen auf die verschiedenen Möglichkeiten einzugehen: von denen aus das Ziel zu erreichen sei: Erhöhung der Gehälter der kleinen Beamten, der Löhne der Arbeiter und Angestellten, sowie Heraufsetzung der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise, um zu einer Steigerung des Lebensniveaus der Bauern zu kommen. Hand in Hand damit müsse eine Herabsetzung der industriellen Erzeugerpreise gehen und vor allem — und hier wurde Sima sehr lebhaft und jedes einzelne Wort hervor — eine Einschränkung der Gewinne und eine Beschneidung der grossen Einkommen.

Neue Aussenpolitik mit der Achse

Noch wärmer wurde Sima, als er auf die Aussenpolitik zu sprechen kam. Auch hier betonte er einleitend wieder, dass nicht die Legion, sondern der Staat Ausführender sei. »Aber die Legion ist die Antreiberin,« sagte er, »und für sie stellt die Aussenpolitik überhaupt kein Problem mehr dar. Ihre Linie ist klar und eindeutig. Rumänien hat mit der Vergangenheit gebrochen, und in diesem Punkt ist der Staat mit der Legion restlos identisch. Die Politik des neuen rumänischen Staates verläuft in der Linie der Achse Berlin-Rom. Sima kam in diesem Zusammenhang auf die Legionärrevolten selbst zu sprechen und auf ihre ideologische Einstellung. Er erklärte, die Legionärsbewegung fühle mit den drei anderen grossen Bewegungen, dem Nationalsozialismus, dem Faschismus und der spanischen Bewegung sich wesensverwandt, weil auch sie die Idee

der Nation zum Grundsatz erhebe und die völkische und staatliche Organisation darauf aufbaue. Er forderte insbesondere die Ordnung von oben, aber keine Ordnung, die im Leeren schwimme, sondern eine Ordnung, die nach unten hin, das heisst im ganzen Volk, verwurzelt sei.

Weiterhin, so führte Sima zum Schluss aus, fühle sich die Legionärsbewegung den anderen grossen nationalen Revolutionen in Europa wesensverwandt, weil auch sie einen Kampf gegen den Materialismus und den Geist des Liberalismus verkörpern: »Wir wissen«, sagte Sima, »dass der Kampf, den Deutschland und Italien gegenwärtig führen, nicht ein Kampf um Grenzen ist, sondern dass in ihm die alte symbolhafte Auseinandersetzung zwischen Rom und Karthago wieder auflebt.«

So spricht die Welt

»Es ist ein grosser Unterschied zwischen den Garantien der Achsenmächte und jenen von England, da die englischen Garantien das Ziel hatten, das betreffende Volk in den Konflikt hineinzustossen, während Deutschland im Gegensatz durch seine Garantien nichts anderes erzielen will als die Wahrung des Friedens und der Sicherheit im Donaauraum.« (»Novosti«, Agram)

»England hatte durch die Schliessung des Burma-Weges versucht sich die Neutralität der Tokioter Regierung in einem Kampf um Leben oder Tod zu kaufen. Der Dreimächtepakt hat jedoch gezeigt, dass es sich hierbei um eine englische Fehlkalkulation handelt.« (»Hufvudstadsbladet«, Helsinki)

»Viele Unzulänglichkeiten und zahlreiche Fehler und Enttäuschungen werden sicherlich unser Los sein.« (Aus der Churchill-Rede)

»Unser ganzes Wirtschaftsleben hat sich nach den Achsenmächten hin ausgerichtet. Je länger, je mehr. Es gibt geopolitische Gesetze, die niemand ändern kann.« (»Hrvatski Dnevnik«, Agram)

»Die Demission Chamberlains und die Absetzung des Generalstabschefs der Royal Air Force beweisen, dass die britische Krise viel schwerer ist, als es oberflächlich erscheinen mag.« (Agenzia Stefani)

»England zeigt keine grossen Kenntnisse militärischer Strategie, wenn es glaubt, dass sich Japan wegen der Burma-Strasse auf einen politischen Handel einlassen werde. Je mehr Schwierigkeiten England bei der Regelung des China-Konfliktes bereitet, desto mehr wird England leiden müssen.«

Keine grossen Verluste Italiens

Neue Londoner Lügen entlarvt

(Von unserem Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 13. Oktober
Die erste Phase der italienischen Offensive gegen die Engländer in Aegypten hat entgegen den englischen Behauptungen von »enormen Verlusten« der Graziani-Armee bei der Einnahme Sollums und Sidi Baranis nur äusserst geringfügige Verluste verursacht. In Nordafrika fielen während des Monats September 156 Offiziere und Mannschaften, fast 400 wurden verwundet und 13 vermisst. Hinzu kommen die Verluste der italienischen Eingeborenen, die im September 209 Tote und 207 Verwundete betrug. Auch die Ausfälle bei der italienischen Luftwaffe können trotz ihres starken Einsatzes in allen Teilen des Mittelmeeres gegen die englischen Stellungen als gering bezeichnet werden. Sie betragen 77 Vermisste, 27 Tote und 61 Verwundete. Mit jenen italienischen Soldaten, die jetzt ihren während der Kämpfe an der französischen Alpenfront erhaltenen Verwundungen erlagen, beziffern sich die Verluste des italienischen Heeres und der Luftwaffe während des Monats September auf insgesamt 398 Tote, 660 Verwundete und 90 Vermisste.

Krügerol

Katarrh-Bonbons

Altbewährt bei
Erkältung, Husten, Heiserkeit
Alleinhersteller Richard Krüger, Leipzig W 33



ELSASSISCHE NOVELLE VON OSKAR WÖHRLE

(3. Fortsetzung)

Da lachte der alte Schiffsmann, als es mich so nach allen Seiten bog, und sagte: »So ist's recht, Bub! Gelt, das ist ein edler Rachenputzer. Der flickt wieder Leib und Seele zusammen, selbst wenn die Madam schon halbwegs Halleluja war. Jetzt spring mal aufs Schloss hinüber und lass dir von meiner Alten einen heissen Kaffee verpassen und etwas aufs Brot, und nachher kannst du mir erzählen, was du angestellt hast und wohin du willst. Das heisst, zu erzählen brauchst du nur dann, wenn du Lust dazu hast. Der alte Bacmain ist durchaus nicht neugierig!«

Während er dies sagte, hatte er mit einem leichten Schnalzer die Pferde näher zu sich hergelenkt. Dadurch kam das Kanalschiff mit der Spitze an das Uferbord.

Eine dicke, in Tücher verummte Frau, die bis jetzt am Steuer des Schiffes gestanden hatte, latschte langsam nach vorn, hob eine Planke auf und legte sie zu mir herüber.

Etwas zaghaft turnte ich hinüber. Die Planke bog sich unter mir, und ich brauchte den Geigenkasten, um mich trocken hinüberzubalancieren.

Erst bei diesem Kunststück merkte ich: der Handkoffer mit den Kleidungsstücken fehlte. Wo war mir der verloren gegangen? Etwa da, wo ich vor dem Schutzmännchen so donnerschlächtig ausgerissen war? Oder

hatte ich ihn in der Aufregung der Fluchtminute überhaupt nicht mitgenommen?

Zeit zum Nachdenken blieb mir keine. Denn kaum hatte ich den ersten Schritt an Deck getan, da fuhr mir kläffend ein kleiner, weisshaariger, bissiger Spitz zwischen die Beine.

Ich konnte mich nur durch einen Tritt wehren.

Von da ab war dieser Wollknäuel kein Hund mehr, sondern der reine Teufel, belledendes Gift, spritzende Galle.

Schliesslich wurde sein jappender Zorn auch der Schiffsfrau zu viel. Sie packte den Tober am Genick, hob ihn hoch wie einen Fussball, der ins Feld befördert werden soll, und gab ihm ihrerseits einen Tritt. Prompt wurde der kleine Knurrer still, verkroch sich und wagte keinen Ton mehr.

Die Frau ging wieder zum Steuer, band den Balken fest und stieg dann in die Küche hinunter.

Ich sass nun allein auf einem alten, ausgewitterten Segeltuch und hatte, ständig die grünen giftigen Hundsdichter vor mir, Gelegenheit, Betrachtungen darüber anzustellen, wie unterschiedlich so ein Fusstritt auf ein und dasselbe Geschöpf wirken kann.

Der Unterschied zwischen legitimen und illegitimen Fussstritten ging mir auf, und ich bekam gleichzeitig auch ein Einblick in die Mechanik einer Hundseele, um so mehr als der Spitz nachher um einen Milchbrocken, den ich ihm zuwarf, sogar seine heilige Wut

auf mich fremden Eindringling verriet und bereit schien, für einen weiteren Brocken auch den Rest seiner Ueberzeugungen preiszugeben.

Wenigstens liess sein Schwanzwedeln auf ähnliche Absichten schliessen.

Hei, da brachte die Schiffsfrau ein Tragbrett herauf, auf dem Milch und Kaffee stand und Brot und Butter, Wurst sogar in dreierlei Art.

Ich solle zugreifen, sagte sie und ging an ihren alten Platz, ans Steuer, und lehnte die Fülle ihres Körpers gegen den mächtigen Balken, damit das Schiff nicht aus der Richtung wich, sondern in der Kanalmitte blieb.

Ich griff zu wie ein Oger. Bacmain konnte es von seinem Saumpfad aus gut sehen. Es schien ihm Vergnügen zu machen; ein ums andere Mal knallte er lustig mit seiner Fuhrmannsgeissel.

Auf diesen Ton hin spitzten die beiden Ziehgäule die Ohren und legten sich schärfer ins Geschierr, und der kleine Wüterich in Weiss, der eine Weile still gelegen hatte, sprang wieder auf und fing von neuem zu kläffen an, die Schnauze zu den Wolken reckt, die allmählich niedriger und niedriger schwebten und die bald so tief und neblig herunterhingen, dass jeden Augenblick sich Regen lösen konnte.

»Es sieht nach Wasser aus!« rief Bacmain zu mir herüber. »Wir kommen nicht mehr trocken nach Mülhausen hinein!«

Er sollte recht behalten.

Ein feines Rieseln fing an; als ob der Nebel zerstäube. Doch mit der Zeit drang dies Geriesel in die dicksten Stoffe ein und liess kein Fädlein ungenetzt.

Während Bacmain und die Frau schwere Oelmäntel anzogen, setzte ich mich unter einen Bretterverschlag in die Scherme.

Von der Landschaft ringsum war bald nichts mehr zu erkennen, so neblig dunkelte sie ein. Meine Augen blieben darum am Fahrzeug hängen.

Das muss ich sagen, ein Kanalschiff ist etwas Gewaltiges!

Wie ein Riesenklotz schwimmt es im Perlmutter des Kanals.

Breit und ausladend ist es gebaut.

In den eichenen Planken sitzt die verhaltene Kraft.

Alles an ihm scheint zweckhaft.

Es hat keine Eile, irgendwohin zu kommen. Seine Ziele sind ihm sicher. Nie wird es die gewiesene Strasse verlassen.

Es führt Kohle als Fracht, Kohle, die in lothringischen Schächten gegraben worden ist und die nun in die Mülhauser Kesselhäuser hinein soll, um die vielen vielen tausend Webstühle in Gang zu halten, die im Dienst der Kattunkontore klappern.

In solch ein Kanalschiff geht mehr Kohle hinein als in hundert Eisenbahnwagen. Wenigstens sagt das die Schiffsfrau, und ich will es ihr gerne glauben. Denn wie sie so aufrecht am Steuerbalken steht und ihn regiert, indem sie ihr Körpergewicht dagegenstemmt, scheint sie selber die fleischgewordene Sicherheit und Behäbigkeit zu sein.

Es ist, als ob sich die Massivität des Schiffes auf sie, dessen Regentin, übertrage habe.

Schon seit dreissig Jahren lebt sie auf diesen schwimmenden Planken, auf diesem ewig wandernden riesigen Kohlenbehälter. Unten im Schiff ist eine richtige Wohnung eingebaut mit einer Küche und allem, was Menschen brauchen, wenn sie ständig auf einem Fleck hausen müssen.

(Fortsetzung folgt)

Strassburg

Der redliche Finder

Etwas zu verlieren, ist immer unangenehm. Selbst wenn es nur eine Kleinigkeit ist, aber man hängt eben dran und macht sich Vorwürfe darüber, wenn's verloren ging. Schlimmer ist es, wenn, wie es dieser Tage hier geschah, ein Beamter seine Brieftasche verliert, die sein ganzes Monatsgehalt enthielt. Das waren bange Stunden. Aber siehe da, es ging nicht lang, da stellte sich die verlorene Brieftasche durch die Vermittlung des Fundbüros wieder ein! Der Strassenbahnschaffner Johann Harter, aus Kronenburg hatte sie gefunden und sich beeilt, das wertvolle Objekt ungesäumt und auf dem schnellsten Weg seinem Besitzer wieder zuzustellen. Dem redlichen Finder, der es sich zudem noch angelegen sein liess, seinen Fund so rasch als möglich wieder zurückzustellen, verdient alles Lob und unsere volle Anerkennung!



800 elsässische Kinder fahren nach Baden

Am morgigen Montag treten wieder 800 Kinder aus dem Elsass ihre Fahrt zur NSV-Erholung in badischen Familienfreistellen an. Die Kinder kommen aus den Kreisen Weissenburg, Zabern, Molsheim, Erstein, Rappoltsweiler, Gebweiler, Altkirch und Thann, ihre Erholungswochen werden sie in den Kreisen Lörrach, Säckingen, Neustadt, Emmendingen, Lahr und Wolfach verbringen. In Strassburg wird der Sonderzug zusammengestellt, der um 10,37 die 800 Kinder ins Badische bringen wird.

Das grosszügige Werk der NSV-Kindererholung, das nun auch in Elsass auf breiter Grundlage eingesetzt hat, dient in hervorragendem Mass der Volksgesundheit. Badische Familien nehmen die elsässischen Kinder bei sich auf, unter sorgsamer Obhut, bei bester Verpflegung und in gesunder Umgebung werden die erholungsbedürftigen Kinder sich kräftigen, mit neuen Eindrücken aus dem grossdeutschen Vaterland werden sie in die Heimat zurückkehren, ein grosses, unauslöschliches Erlebnis im Herzen: die grossdeutsche Volksgemeinschaft!

Winterhilfswerk: Vom Volk fürs Volk

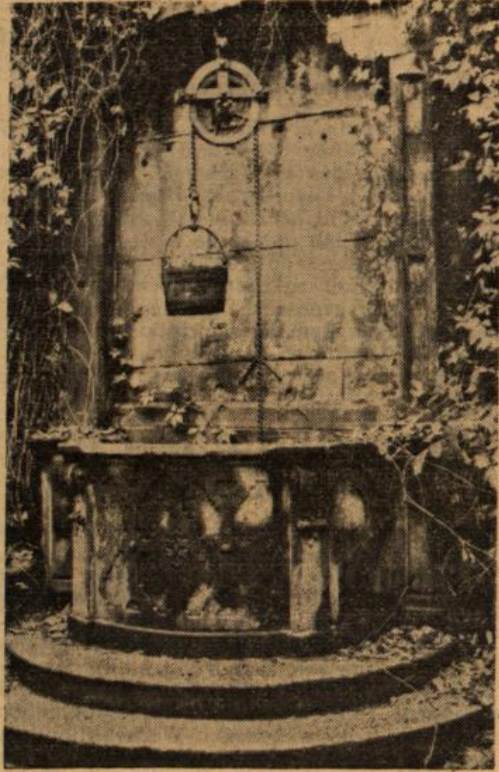
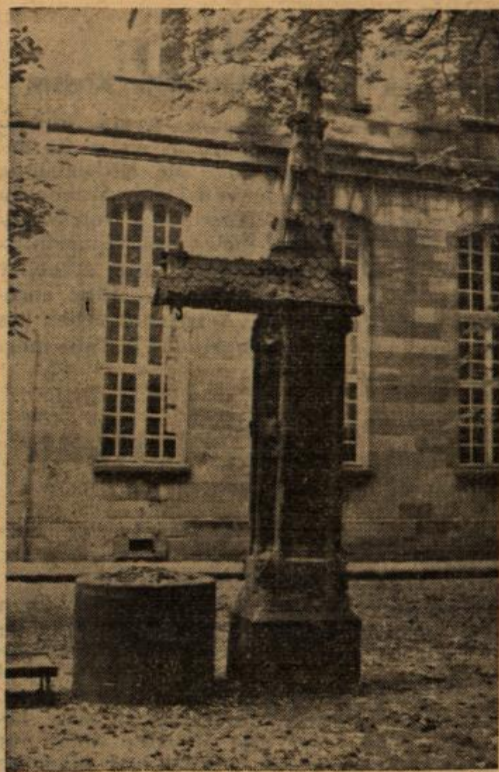
WHW, kein leerer Begriff — Zum ersten Mal Betreuung bedürftiger Volksgenossen

An diesem Abend sassen Vater und Mutter tief betrübt beisammen. Seit Wochen keine Arbeit und all das »Gesparte« war in zwölf ersten Kriegs- und Exilmonaten zerfallen. Und die Unterstützung war erst übermorgen fällig. »Mutti, warum weinst Du?«, meinte die kleine, letztgeborene Liesel und streichelte liebevoll die feuchten Wangen. Aber, die Mutter wagte es kaum, das Geständnis zu machen, dass das Geld im Haushalt ausgegangen war und sie morgen kein Brot kaufen könne. Dass sie und ihr Mann Hunger leiden müssten, das war ja Nebensache, dass aber sechs oder sieben kleine Mäulchen leer ausgehen sollten, dass die sonst so frohen Augen von beängstigten Gefühlen verschleiert würden, dass Hunger ins Haus einkehren würde. Hunger. Dieses Wort tut einer Mutter, einem Vater so entsetzlich weh, wenn sie dabei an ihre Kinder denken müssen.

Diese Frau sahen wir gestern nachmittag auf irgend einer der 93 Ortsgruppen des Kreises Strassburg. Mit frohem Gesicht und frischen Mutes. Mit ihr haben wir uns gefreut als sie freudestrahlend erklärte: »Sehen Sie, das Winterhilfswerk (sie sagte WHW) hat mir einen schönen Batzen Geld in die Hand gegeben. Jetzt ist uns geholfen!« Und in ihren Gedanken reihet sich ein Brotlaib an den andern. Dazu gesellen sich dampfende Schüsseln auf dem Mittagstisch, wo rund herum sieben Händchen löffeln. Schliesslich soll sogar der Schorschel ein Paar warme Socken erhalten und das Liesel ein neues Röckel bekommen.

Das ist das Winterhilfswerk. Kein Almosen. Sondern eine ordentliche Betreuung der Volksgenossen in der Not. Bemerkenswert ist, wie rasch und musterfüllig unsere elsässischen Volksgenossen das alles organisiert haben, nachdem ihnen die Männer der Partei aus Baden die notwendigen Anleitungen und Grundlagen gegeben. Zudem betätigen sie sich rein ehrenamtlich. Das ist Dienst am Volk im wahrsten Sinne des Wortes. Als Dank und Belohnung für ihre Aufopferung haben sie das Bewusstsein, ihr Teil zur Erhaltung der Schaffensfreude, der Arbeitskraft und der Lebensfreude ihrer Volksgenossen beigetragen zu haben. Denn das Winterhilfswerk bezweckt die Betreuung der Volksgenossen in schweren Tagen der strengen Wintermonate, um die Bedürftigen über Not und Verzweiflung hinwegzuführen und als schaffende Kräfte und einsatzbereite Menschen dem Volksganzen zu erhalten.

Rund 400 Personen werden z. B. in Neuhof vom WHW. betreut. Jeden Monat fließt ihnen eine runde Summe zu. Eine zehnköpfige Familie kann bis zu fünfzig Mark erhalten. Die Hilfe wird aber nicht in barem Geld, sondern in Gutscheinen, die rich-



Von links nach rechts: Spätgotischer Brunnen, — Ziehbrunnen im Rabenhof, — Der Fischartbrunnen auf dem Züricher Platz. Aufnahmen Amann.

„Am Brunnen vor dem Tore...“

Alte Brunnen in Strassburg — Der älteste Brunnen unserer Stadt — Der verschwundene Fischbrunnen

Es ist schon manchem Besucher Strassburgs aufgefallen, dass unsere Stadt eines Schmückes fast ganz entbehrt, der viele andere Orte besonders auszeichnet: Brunnen, die Strassen und Plätze zieren. In der Tat hat Strassburg viel weniger Brunnen, als andere Städte. Dafür haben wir freilich die Ill, das belebende Element des Wassers fehlt uns also keineswegs.

Und doch gibt es in Strassburg viele schöne, alte Brunnen, nur stehen sie nicht im Licht der Öffentlichkeit, sondern es sind verborgene Schönheiten, die man suchen und kennen muss.

Einige dieser Brunnen bringen wir hier im Bild. Da ist zunächst ein ganz prachtvoller spätgotischer Brunnen, der heute im Hof des Priesterseminars in der Bruderhofgasse steht, umgeben von uralten Kastanienbäumen. Es ist wohl der älteste Brunnen Strassburgs, er trägt die Jahreszahl 1464. Die ornamentalen und figurlichen Einzelheiten verraten ausserordentliche Sorgfalt der Steinmetzarbeit. Leider sind die Be-

krönung und verschiedene freistehende Figuren verloren gegangen. Der Ziehbrunnen stand früher wahrscheinlich in dem ehemals vorhandenen öffentlichen Durchgang hinter dem Münster.

Der nächste Brunnen ist ebenfalls ein Ziehbrunnen und zwar ein Wandbrunnen, wie es solche in den Höfen alter Patrizierhäuser Strassburgs mehrere gibt. Er gehört zum Rabenhof und bietet in seiner malerischen Umgebung, umrankt von wildem Weinlaub ein schönes Bild altertümlicher Brunnenarchitektur. Und den dritten Brunnen kennen wir alle, den Fischartbrunnen auf dem Züricher Platz, der noch heute sein frisches Wasser springen lässt und in der

Zeit der zerstörten Wasserleitungen sehr begehrt ist.

Es ist anzunehmen, dass Strassburg früher viel mehr öffentliche Brunnen besass, die jedoch aus Verkehrsgründen, wie leider so vieles, im Lauf der Zeiten verschwunden sind. Der bekannteste war der sog. »Fischbrunnen« auf dem alten Fischmarkt gegenüber der Einmündung der Krämergasse. Er ward 1575 im Auftrag des Magistrats von Meister Caspar Richard von Frankfurt errichtet. Wie eine noch vorhandene Abbildung zeigt, war es eine in einfachen, edlen Renaissanceformen gehaltene Steinmetzarbeit. 1841 ist der Fischbrunnen beseitigt worden.

Ein Halstuch ging verloren

Ein Besuch im Fundbüro der Strassenbahn — Rückkehr zum rechtmässigen Besitzer

»Zerstört wie ein Professor«, sagte man ehemals zu seinem Nachbarn, der etwas liegen liess. Doch wollen wir ehrlich sein, nicht nur Professoren können vergesslich sein, auch mancher andere, der nicht den Beruf erwählt hat, die Jugend mit dem Wissenswerten auszustatten auch mancher andere, behaupten wir, kann der Vergesslichkeit geziehen werden.

Die Fundbüros im Polizeipräsidium und im Verwaltungsgebäude der Strassburger Strassenbahngesellschaft vor dem Kronenburtort liefern uns hierfür das beste Beispiel. Besonders in der Strassenbahn bleibt so manches liegen, was nicht lediglich Eigentum eines »zerstörten« Professors war, und was nunmehr ihres Besitzers im Fundbüro der Gesellschaft harrt.

Was liegt da nicht alles in Kisten und Fächern wohl verwahrt! Schuhe und Wollsachen, Geldbeutel, Schmuckwaren, Tabakspfeifen und Zigarettenhalter, Tabaksbeutel, Fahrradpumpen, Halstücher, Brillen, Füllfederhalter, Bleistifte, Handschuhe und Regenschirme sind besonders zahlreich vertreten. Desgleichen finden wir in städtischer Zahl Handtaschen und Bücher. Auch mehrere Fotoapparate warten auf ihre Eigentümer. Da sind in einer Nische auch drei Rucksäcke noch teilweise mit Wäsche und Konserven gefüllt, aufbewahrt, während man uns dort eine Reihe von Spazierstöcken

zeigt, die gleichfalls gern stehen gelassen werden. Der Beamte erteilt uns auf unsere Frage, was denn mit den Sachen geschieht, die nicht abgeholt werden, bereitwillig Auskunft. In diesem Fall werden die Sachen versteigert. Gar oft kommt es auch vor, dass manche von diesen Gegenständen, die schon einmal im Fundbüro gelandet waren, ein zweites Mal dort abgegeben werden. Und noch eine letzte Frage: Muss der Verlierer sofort den für manchen weiten Weg zum Fundbüro hinaus vor das Kronenburtort machen? Mit nichten, bedeutet man uns, Zuerst erkundigt man sich im Kiosk auf

Der Führer spricht:

»Wer leben will, der kämpfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des ewigen Ringens, verdient das Leben nicht!«

Volksgenosse, des Führers Kampf ist auch Euer Kampf. Adolf Hitler kämpft für die Freiheit aller Deutschen, seid dessen eingedenk,

opfert nach bestem Können zum 2. Opfersonntag, am 13. Oktober.

dem Karl-Roos-Platz, denn dort werden die gefundenen Gegenstände gesammelt und dann nach einigen Tagen wohlverpackt aufs Fundbüro verbracht. Zur Entgegennahme der von den Schaffnern in den Strassenbahnwagen gefundenen Gegenstände, die, wie erwähnt, acht Tage im Kiosk auf dem Karl-Roos-Platz aufbewahrt werden, muss der Verlierer sich ausweisen können. Diese Massnahme wurde aus dem Grunde getroffen, um Missbräuchen entgegenzuwirken, die mehrfach festgestellt wurden. Es ist nämlich verschiedentlich vorgekommen, dass unehrliche Personen Zeugen waren, wie der Schaffner den verlorenen Gegenstand mit der bekannten Etikette versah, und ihnen so Gelegenheit bot, sich genau vom Aussehen des Objektes ein Bild zu machen. Nachher konnten sie sich alsdann auf Grund der genauen Beschreibung der angeblich verlorenen Sache in deren Besitz setzen. Diesem Unfug soll nunmehr durch einen ordnungsgemässen Ausweis ein Ende bereitet werden.



Eine Handvoll Gutscheine des Winterhilfswerkes. Damit lässt sich manches beschaffen. Aufnahme: G. Häusser

Leere Erdal Dosen aufbewahren!

Um die Erdal-Blechdosen mehrmals verwenden zu können, gibt es nun auch Erdal-Nachfüllpackungen. Diese setzt man einfach in die leere Erdal-Dose, die sich auf diese Weise lange Zeit verwenden lässt. Deshalb leere Erdal-Dosen aufbewahren! Qualität und Menge selbstverständlich wie in der Blechdose.

altbewährt

KREIS WEISSENBURG

Ueber 1200 Rückwanderer

13. Okt. Am Donnerstag sind wieder 500 Volksgenossen des Kreises Weissenburg in ihre Heimatgemeinden zurückgekehrt...

Am Freitag kam ein Transport mit 739 Rückwanderern, wovon 260 aus Selz und 479 aus MOTHERN...

Die hilfsbereite Hand unserer deutschen Volksgenossen erfüllt die Heimkehrer wieder mit neuem Mut und neuem Hoffen...



KREIS ZABERN

Zaberner Nähsschule wird eröffnet

13. Okt. Die Eröffnung der ehemaligen Industrieschule, jetzt Nähsschule des Deutschen Frauenwerkes...

Pfaffenhofen macht begeistert mit

13. Okt. Im grossen Festsaal des Gasthofs »Zum Lamm« zu Pfaffenhofen fand letzten Sonntag...

Hagenau begrüsst Rastatt

Heute empfängt Hagenau die führenden Männer der NSDAP. des Rastatter Kreises

13. Okt. Am heutigen Sonntag erhalten Stadt und Kreis Hagenau den Besuch des Führerkorps des Kreises Rastatt...

So arbeitet die Partei am Wiederaufbau

Der Kreis Hagenau ist nun vollständig durchorganisiert

13. Okt. Der Kreis Hagenau ist nun vollständig durchorganisiert. In zielbewusster und unverdrossener Arbeit hat die Kreisleitung...

Betreuung durch das Winterhilfswerk

Vorweg aber ist das Hauptaugenmerk auf die Betreuung gerichtet worden, die in einem Kreise...

Kriegsmonate in unserem Kreis hinterlassen haben. Darüber hinaus weiss die Bevölkerung die weitgehendste Hilfeleistung zu schätzen...

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront (DAF.) kann das Verdienst beanspruchen, die rasche Inbetriebsetzung der industriellen Unternehmen des Kreises veranlasst zu haben...

Die Kreisbauernschaft

Die Kreisbauernschaft hat ihrerseits die heimkehrenden Landwirte sofort eingesetzt, um die notwendigen Feldarbeiten in Gang zu bringen...

Das Ganze: die Partei

Das alles ist nur möglich geworden durch den Ausbau der Organisation der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP.)...

HEIMAT-UMSCHAU

In Andlau fällt der Herbst im Ertrag gering, in der Qualität umso besser aus.

In Erstein hat das Volksbildungswerk der Deutschen Arbeitsfront (DAF.) in den zehn wichtigsten Ortschaften des Kreises Deutsch-Unterrichtskurse eingerichtet.

In Heiligenberg arbeitet die Papierfabrik mit einer Belegschaft von 75 Mann.

In Illkirch-Grafenstaden wurde die neue Eisenbahnbrücke der Maschinenfabrik eingeweiht. Ein Rangierzug der Grafenstadener Fabrik fuhr im Flaggenschmuck über die Brücke...

In Markolsheim ist am Donnerstag ein Vortrupp und am Freitag dann die Mehrzahl der Rückwanderer eingetroffen. Das Kantonsstädtchen ist bekanntlich so gut wie ganz zerstört...

In Molsheim wird eine Mittelschule für Knaben und Mädchen errichtet; sie wird im neuen Knabenschulhaus untergebracht. Die SA-Unterrichtsanwärter sind nach einem achtstägigen Lehrgang in der SA-Führerschule in Heilbronn in den Kreis Molsheim zurückgekehrt...

In Mutzig besichtigte Kreisleiter Sauerhöfer die Betriebsanlagen der Brauerei.

In Oberehnheim hat in ihrem Landhaus in der Borscherstrasse Witwe Maria Braun geb. Bürckel im geistigen und körperlichen Frische ihren neunzigsten Geburtstag gefeiert. Stadtkommissar Kober und Ortsgruppenleiter Rech überbrachten ihr die Glückwünsche der Bevölkerung.

Der elsässische Kaufmann in der neuen Zeit

Die Vertreter der Lebensmittel-, Textil- und Lederwarenbranche des Kreises Zabern im Gersersaal

13. Okt. Die Nebenstelle Elsass der Wirtschaftskammer Baden veranstaltete Donnerstag nachmittag im Gersersaal zu Zabern eine wichtige Aufklärungsversammlung zur Unterrichtung der Geschäftsinhaber der Lebensmittel-, Seifen-, Textil- und Lederwarenbranchen...

Die Ausrichtung der Wirtschaft

Pg. Lang, Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel Mannheim, begrüßte die aus dem gesamten Kreisgebiet recht zahlreich erschienenen Geschäftsleute...

schon den Bedingungen der Gesamtheit unterzuordnen hat.

Wie soll das Geschäft geführt sein?

Pg. Lang gab sodann die zurzeit gültigen Erlasse und Verordnungen bekannt. Er legte die Bedingungen dar, die nun im Elsass zur Neuöffnung und Führung eines Geschäftes zu erfüllen sind...

Zeit im Elsass einzuführende und nur im Elsass gültige Kleiderkarte für Verbraucher und das damit verbundene Punktsystem. Auch die Warenbeschaffung in der Schubbrücke wurde näher beleuchtet.

Der Tabakverkauf im Elsass

Der Redner erklärte, dass die bisher im Elsass bestehende Handhabung des Tabakverkaufs bis auf weiteres Gültigkeit habe. Tabakwaren dürfen nicht in allen Geschäften feilgeboten werden...

Zum Schlusse ergriff nochmals Kreisleiter Rothacker das Wort, um zunächst die Handhabung der H.W.W.-Wertscheine den versammelten Geschäftsleuten zu erläutern und sie aufzufordern, treu und gewissenhaft mitzuhelfen an der Neuordnung der Wirtschaft im deutschen Elsass zum Segen des Grossdeutschen Vaterlandes.

Schwein am Sonntagmorgen

Eine Plauderei aus den Rheingemeinden

«Hier Flensburg. Sechshundert Stück Vieh sind heute abgegangen. Hier Stettin. Einhundertsechzig Läuferschweine sind verladen worden. Hier Freiburg. Sie können morgen nachmittag achtzig Simmentaler erwarten. So wirren die Meldungen kunterbunt durch den Draht. Geschäftig bewegen sich viele Geister um den Kernpunkt und Endzweck dieser Viehvolkwanderung, der Auffüllung des elsässischen Viehbestandes auf den Vorkriegsstand. Nein, wir sind hier nicht mitten im Spinnweb eines Börsenjobbers. Es ist keine profitgierige Sache, sondern eine selbstlose Stützungsaktion unserer elsässischen Wirtschaft. Zum ersten Male in seinem Leben erhält der Bauer Vieh in den Stall, ohne Geld! Zum ersten Male erhält er frischmelkende und hochtrachtige Kühe als Einstellvieh! Ein monatlang genährter Wunsch, endlich wieder einmal eine Kuh im Stall zu haben, geht der Erfüllung entgegen, wie ein verheissenes Paradies, das in greifbare Nähe rückt. Seine Füsse sind müd vom vielen fruchtlosen Laufen kreuz und quer durch das »ausgeworpene« Elsassland, um irgendwo — ach, wie bescheiden! — ein Stücklein Hornvieh »aufzudreschen« oder »aufzugabeln«.

Das Vieh kommt an!

Viehtransporte haben ihre Mücken. Viehverpflanzung ist noch keine Gedankenübertragung. Das liebe Vieh braucht aber seine Zeit bei einer solch weiten Reise. Tag für Tag ist im Laufe der Woche darauf gewartet worden. Endlich kommt am Samstag von Winden die erlösende Nachricht, dass der Transport »passiert« hat. Es gibt Sonntagsarbeit. Am Sonntagmorgen setzt die Wanderung ein. Das Landvolk zieht dörferweise zum Ausladebahnhof. Die einen auf dem

Fahrrad, die anderen auf Leiterwagen. Lange Stricke zieren Räder und Wagen, mitunter auch den Hals des Bauern! Das ist diesmal kein Zeichen von Lebensüberdruß, ganz im Gegenteil. Ein freudiges Sonntagsgesicht. Und gleich geht es in den Güterbahnhof hinein, die Viehrampe hinauf. Da steht der Wagen lange Reihe. Braunes Vieh schaut neugierig durch die Wagenöffnungen. Lauter hochtrachtige Kühe und Kühe mit Kalb.

Von Stettin bis ins Elsass

Der Transportbegleiter, der von Stettin bis ins Elsass jede Woche einen Viehtransport beaufsichtigt, erzählt Näheres vom Verlauf der langen Reise. Ein Wasserkanntenmensch, kräftig gebaut und kernig wie eine Eiche, widerstandsfähig wie ein Deich an der Ostsee. Aus dem Holze schnitt man prächtiges Menschenmaterial. Unterwegs hatte er sich fast ununterbrochen als Geburtshelfer zu betätigen. Das war eine Arbeitsleistung! Füttern und Tränken durfte selbstredend auch nicht vergessen werden!

Dem Rindviehtransport hatte sich eine Doppelwagenladung Schweine angeschlossen, lauter Läuferschweine mit dem respektablen Lebendgewicht von 50 bis 100 Pfund. Friedlich ruhen sie jetzt ineinandergezwängt, müde vom vielen Sehen und Nichtverstehen.

Momentaufnahme

Jetzt ist der grosse Augenblick gekommen. Das Vieh wird entladen. Wagen für Wagen. Fas. wäre man versucht zu glauben, unsere Bauern hätten alle bei den Pionieren gedient. Derart planmässig, wie auf Kommando, geht das Ausladen vonstatten. Im Nu hat sich der erste Wagen geleert, wie ein Würfel

becher, welcher die Würfel mit einem Wurf in eine gerade Linie hinlegt. Am Eisengeländer der Viehrampe steht nun die ganze Wagenladung und bestaunt das nahe Blau der Vogesen. Ein Wageninhalt reiht sich an den anderen, bis sich einhundertsechzig Hornpaare in einer Linie auf und ab bewegen. Dazwischen schauen die Kälblein der kleinen Dännerasse mutig in die Welt, zierlich wie Püppchen. Ab und zu turmt ein flinkes Vieh über das Geländer und beschaut sich die Landschaft von der anderen Seite. Verloren gehen sie nicht. Jedes Tier hat seine Ohrmarke und eine eingebraunte Nummer. Doch gehütet muss das Vieh auch hier sein, nicht wegen den Muttertieren, sondern wegen den noch nicht gezeichneten Jungkälbern. Husch, haben vier Hände ein solches Kälblein davongetragen. Wollen es zu einer anderen Kuh stellen. Doch das Nachbordort, dem das Muttertier zugesprochen ist, wacht und fragt die beiden Frevler, die das Kälblein noch auf den Händen tragen, ob denn sie gekalbt hätten...! Begossen wie Pudel bringen die Beiden das Tierlein seiner rechtmässigen Mutter wieder zurück. Und treuherzig leckt die Alte ihr Junges.

Mit neuem Zug und Schwung

Rasch wie das Ausladen wickelt sich das Schätzungsgeschäft ab. Mit Kennerblick wird jedes Stück in seine Wertklasse eingereiht. Am laufenden Band wird der ganze Transport abgefertigt. Genau und sicher. Die Viehverwertung übergibt den Transport. Die Kreisbauernschaft übernimmt ihn. Nachdem der Kreisleiter den Gesundheitszustand jedes einzelnen Tieres überprüft hat, nimmt die Kreisbauernschaft die Verteilung an die Vertreter der einzelnen Gemeinden vor. Nunmehr kann die Freigabe erfolgen. Paarweise werden die Tiere abgetrieben. Saugkälber und Läuferschweine werden auf Leiter- und Prit-

Herbstabend im Unterelsass

Die Apfelbäume neigen die Häupter rot und schwer. Von Wiesen und von Steigen zieht weiss der Nebel her.

Den Hügeln eingeschmieget Weiler an Weiler ruht. Die Pappeln silbern steigen aus weisser Nebelflut.

Es ist so grosse Stille, es ist so grosse Ruh. Der Herbst trägt seine Fülle den müden Dörfern zu.

Walter Franke

schwenwagen verstaubt, und schon bewegt sich der lange Viehzug zum Bahnhof hinaus, dem zukünftigen Stall zu. Unsere heimgekehrten Bauern verspüren wieder die stolze Freude eines Viehbesitzes, eines freien Bauern auf heimatlicher Scholle. In diesem Herbst fällt die erste Rate der nationalen Solidarität, der deutschen Volksgemeinschaft, unseren Bauern in den Schoß. Im Frühjahr wird der Viehbestand durch nötigen Zuschuss wieder aufgefüllt sein. Uebers Jahr aber, im kommenden Herbst, wird unser Ackerland seine erste Ernte wieder einbringen können. Die Beklemmung fällt fort. Zuversicht tritt an ihre Stelle. Unsere Rheingemeinden nehmen mit neuem Zug und Schwung ihre alte Tradition, die Arbeit auf ihrem Grund und Boden, den Dienst an Scholle und Krume wieder auf; denn:

»Das schönste Wappen im Land, ist der Pflug im Ackerland.«

J. H.

Berliner Börse Vom 11. Oktober 1940

Die Rückgänge des Vortages halten an, da das zur Verfügung stehende Material nur äusserst langsam Aufnahme findet. Eine ganze Reihe von Werten notieren 2, sogar 3% schwächer.

Table with 3 columns: Fortlaufende 10. Okt., 11. Okt., 10. Okt. 11. Okt. Notierungen. Lists various stocks like DL Anl. (Alt), Geisend., Fr. Krupp, etc.

Ueberstunden im Elsass neu geregelt

Der Anspruch auf Mehrarbeitszuschlag von 25 v. H.

Soeben hat der Chef der Zivilverwaltung eine Verordnung über die Festsetzung von Mehrarbeits- (Ueberstunden), Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagszuschlägen vom 10. Oktober 1940 erlassen, wonach alle Arbeitnehmer für die 97. und ff. Arbeitsstunden, die innerhalb von 2 Wochen geleistet werden, Anspruch auf einen Mehrarbeitszuschlag von 25 v. H. haben.

Schlagsfrei ausgeglichen werden. Ueberschreitet die Arbeitszeit in zwei aufeinander folgenden Wochen jedoch 96 Arbeitsstunden, so ist der vorgesehene Zuschlag fällig.

In vielen Berufen liegt in erheblichem Umfang Arbeitsbereitschaft vor. Hier kann auf Antrag der Gewerbetreibenden durch den Chef der Zivilverwaltung eine zuschlagsfreie Arbeitszeit bis zu 120 Stunden in der Doppelwoche zugelassen werden.

Wenn die Arbeitszeit nur deshalb in der Doppelwoche über 96 Stunden hinausgeht, weil genau umschriebene Vor- und Abschlussarbeiten verrichtet werden müssen, ist ein Zuschlag nicht zu vergüten.

Eine Sonderregelung hat das Baugewerbe und das Gaststättengewerbe erfahren. Die Verordnung sieht ausserdem einheitlich für sämtliche Berufsgruppen einen Nachtarbeits- und Schichtzuschlag von 10 v. H., sowie einen Sonn- und Feiertagszuschlag von 50 v. H. vor.

Abkehr von englischen Pfund

Während die Zahl der Beteiligten beim Clearing über Berlin ständig wächst und sich so praktisch ein europäischer Festlandwährungsblock mit der Reichsmark als Rechnungsgrundlage bildet, ist vom einseitigen Pfund Sterling-Block nichts mehr als England mit seinen Dominions übrig geblieben.

von Japan bestimmt werden, was immer auch an Abmachungen von chinesischer Seite mit Amerikanern heute getroffen werden mag!

Rationelle Bewirtschaftung in der lothringischen und altfranzösischen Erzindustrie. Um die lothringische und die altfranzösische Erzindustrie (Zechen von Briey) rationell zu bewirtschaften, wurden die Gruben in zwei Liefergemeinschaften zusammengeschlossen.

Aufhorchen lässt dabei uns Deutsche die Begründung für diesen Schritt: Infolge des Absinkens des Pfundkurses sei der an das Pfund gebundene jetzige China-Dollar mit ins Abbruch gekommen. China müsse also unter den Folgen der Entwertung der englischen Währung leiden.

Brennstoffrationierung in Ägypten. Ägyptens von Tag zu Tag drückender werdende Wirtschaftsnot wird durch die Tatsache belegt, dass ab 1. Oktober eine Brennstoffrationierung eingeführt wurde und die geringen, noch vorhandenen Vorräte von Kohlen der Beschlagnahme verfielen.

Frankfurter Börse Vom 11. Oktober - Schwächer

An der Börse waren die Abgaben heute stärker. Die Kursrückgänge machten zum Teil 3-4 Prozent aus. Auf dem ermässigten Niveau zeigte sich allerdings im Verlauf wieder Nachfrage, so dass gegenüber dem tiefsten Tagesstand die führenden Werte wieder Kursrückholungen erzielten.

Table with 3 columns: Industrieaktien, 10. Okt., 11. Okt. Lists various industrial stocks like Adlerwerke, Adt. Gebr., Bad. Masch., etc.

AG. für Unternehmungen der Papierindustrie, St. Moritz (Jü.). Die Hauptversammlung dieser Holdinggesellschaft der schweizerischen Papiergruppe Thiel beantragte Verwertung von schweiz. Fr. 0.85 Mill. Reserven und von 2.28 Mill. Gewinnvorträgen aus den beiden letzten Geschäftsjahren zur Herabwertung der französischen Beteiligungen.

Badische Eisen- und Blechwarenfabrik Carl BAUM & Co Sinsheim - Elsenz. Spezialfabrik Dachbeschläge und feuerverzinkt. usw. empfiehlt sich dem Eisen- als Lieferant.

FLOREAT-WANDHAKEN Zum Aufhängen der Bilder, Spiegel und dergl. werden in jedem Haushalt gebraucht. Kein Beschädigen der Wände und Tapeten.

Senking. HAUSHALTHERDE/GROSSKUCHENLAGEN. WÄSCHEREIMASCHINEN/BÄCKEREIANTLAGEN. SENKINGWERK HILDESHEIM. ZWEIGFABRIK: SENKING GES. M. B. H. WIEN III, RENNWEIG 64.

SAMENKAUF IST VERTRAUENSACHE! Samen-Knollen-Pflanzen Samen-Pflanzler Stuttgart 3. Verlangen Sie kostenlos unseren reichillustrierten Katalog.

Fa Max F. Keller, Mannheim. Grosshandlung - Import - Export Drogen, Fein-Chemikalien, Foto-Chemikalien, Wein-Schönungsmittel.

JOHANN ORTH G. m. b. H. Mühlhausen - Mailänderstrasse 1 Fernruf 980. Alleinige im Elsass zugelassene Gross- und Werkhändler für Schrott, Gusbruch u. Metalle.

AUFZÜGE KRANE ELEKTROZÜGE liefert ADOLF ZAISER, Maschinenfabrik G.m.b.H. STUTTGART-N.

Technische Filze Fahrradsattelfilze Filzmassenartikel. Sohlenfilze für die Hausschuh-, Holzschuh- und Einlegesohlenindustrie. M. HESS, Filzfabrik, Speyer 50.

Frachtbriefe Bahnanhänger Beklebungen liefert schnellstens nach amtlicher Vorschrift Mühldruckerei E. Knoblauch PFORZHEIM i. B. Vertreter für Elsass: Emil Schneider, Strassburg-Königshofen, Karthaus Nr. 1.

Passbilder Deine Bilder werden besser mit Lixtus dem Belichtungsmesser Schlossergasse 27

Sport

Kleinigkeiten

vom Bereichspressewart aufgegriffen

Nach einer knappen Woche Schulbesuch hatte unsere Jugend schon gemerkt, dass in mancher Hinsicht ein anderer Wind weht. Unsere jungen Leute werden auch bald feststellen können, dass auch der Schulsport oder sagen wir richtiger, die im Schulprogramm aufgenommenen Leibesübungen ganz anders betrieben werden als dies in den letzten 20 Jahren der Fall gewesen ist.

Wir haben in diesen letzten 20 Jahren immer dagegen Sturm gelaufen, dass in der Schule so gut wie gar nichts für die körperliche Ertüchtigung getan wurde. Es standen zwar schon einige Turn- oder Sportstunden auf dem Wochenprogramm, aber es war keine Seltenheit, eine Klasse dabei zu überraschen wie anstatt Leibesübungen, Studienvorbereitungen für den folgenden Tag getätigt wurden. Trotzdem man dies »höheren Ortes« wusste, war an eine radikale Aenderung nicht zu denken. Der Turn- oder Sportlehrer war in der Schule gerade noch geduldet und wenn er es mit seinen Pflichten schon ernst nehmen wollte, konnte er sich nicht durchsetzen und hatte den Schülern gegenüber nicht einen Deut von Autorität. Andererseits sahen wir Schüler auch ohne jede Aufsicht Sport treiben, weil der mit der Aufsicht betraute Sportlehrer keine Zeit oder auch keine Lust hatte.

Wir konnten uns schon davon überzeugen, dass künftighin die Leibesübungen in der Schule den Platz einnehmen werden, der ihnen gebührt und dass sie in einer Weise durchgeführt werden die Garantie bietet, dass auch das gesteckte Ziel erreicht wird. Damit meinen wir in allererster Linie: dass nur erstklassige Lehrkräfte auf dem Gebiet der Leibesübungen tätig sein werden und dass die Stunden der Leibesübungen nicht mehr als unangenehme Anhängsel, sondern als gleichberechtigtes Lehrfach angesehen werden.

Unsere Jugend wird schnell eingesehen haben, dass die körperliche Ertüchtigung ebenso wichtig ist als die geistige Schulung. Es kommt lediglich darauf an, dass das eine das andere ergänzt.

Schalke 04 in Schwierigkeiten?

Der deutsche Fußballmeister Schalke 04, der in der Spielzeit 1938-1939 im Meisterschaftsendspiel gegen »Admira«-Wien mit 9:0 siegreich blieb und dann in der Spielzeit 1939-1940 auch die Kriegsmeisterschaft mit einem 1:0 gegen den Dresdner SC gewinnen konnte, obwohl einige der besten Spieler der alten Meistermannschaft nicht mehr zur Verfügung standen, hat jetzt mit einer neuen Schwächung seiner Mannschaft zu rechnen. Wie berichtet wird, sind letzthin von den jungen Nachwuchsspielern Gabriel und Dargaschewski eingezogen worden und weiter kommt eine Einberufung von Eppenhoff, Hinz, Füller und Burdinski in Betracht. Schalke 04 wird also vielleicht einige Lücken wieder zu füllen haben, was aber auf Schwierigkeiten stößt, da auch aus den unteren Mannschaften zahlreiche Abgänge zu verzeichnen sind.

Die weitere Entwicklung muss vorerst abgewartet werden. Schalke war in der letzten Spielzeit in der glücklichen Lage, einen ausgezeichneten Nachwuchs einsetzen zu können, so dass selbst das Fehlen so bewährter Kräfte wie Urban und Gellesch ausgeglichen werden konnte. So lange der Stamm der Mannschaft zur Verfügung steht, wird die Meistermannschaft wohl schwierig einen grösseren Leistungsrückgang erleiden. Allerdings zählen gerade Spieler wie Kuzorra und Szeban als die Stützen der Mannschaft nicht mehr zu den jüngsten Spielern. Unter diesen Umständen ist es für Schalke eine gewisse Entlastung, nicht mehr am Tschammerpokal beteiligt zu sein, so sehr man das Ausscheiden aus diesem Wettbewerb mit der Niederlage gegen die Spielvereinigung Fürth auch bedauert.

Harbig gegen Lanzi 8:1

Italiens ausgezeichnete Läufer Lanzi, der kürzlich in Como gegen Rudolf Harbig über 800 Meter in 1:54,2 siegreich bleiben konnte, hat bekanntlich in diesem Rennen gegen einen allerdings noch nicht wieder ganz genesenen Harbig seinen ersten Sieg erzielt. In den Jahren von 1938 bis 1940 hatte Lanzi in acht Rennen über 400 und 800 Meter die Überlegenheit von Harbig anerkennen müssen, der auch im Kampf gegen Lanzi seine beiden grossen Weltrekorde über 400 Meter mit 46,0 und über 800 Meter mit 1:46,6 aufgestellt hat. Lanzi, der zähe Kämpfer, hat also mit seinem Erfolg ein 1:8 gegen Harbig erzielen können.

Rumänien in der Deutschlandhalle

Die Berliner Deutschlandhalle wartet in ihrem nächsten Boxkampfabend am Sonntag, den 20. Oktober mit einem deutsch-

rumänischen Treffen auf. Drei rumänische Meister sind verpflichtet worden. Der zweifache Titelhalter in den schweren Klassen Serbanescu hat Richard Vogt-Hamburg zum Gegner. Doculescu tritt gegen unseren Weltgewichtmeister Gustav Eder an und sein Landsmann Cionoiu kreuzt die Handschuhe mit dem deutschen Mittelgewichtmeister Josef Besselmann. Den Hauptkampf liefert im Halbschwergewicht Heinz Seidler-Berlin gegen den schwedischen Meister John Andersen und als siebenter Meister steht der Wiener Weiss auf der Karte, der seine Meisterkronen im Federgewicht gegen Kurt Bernhardt-Leipzig verteidigen wird.

Abschluss der Balkanspiele

Die alljährlich zum Austrag gelangenden Balkanspiele fanden nunmehr in Istanbul ihren Abschluss. Es nahmen diesmal nur die Türkei, Griechenland und Jugoslawien teil, während Bulgarien nur bei dem Kongress vertreten war. Abgewickelt wurde nur ein kleines leichtathletisches Programm ohne Länderwertung. Bei den Wettkämpfen war Griechenland mit sieben ersten Plätzen am erfolgreichsten. Je drei erste Preisträger stellten Jugoslawien und die Türkei. Der Kongress beschloss, die Balkanspiele des Jahres 1941 in Jugoslawien zu veranstalten.

Dänemarks Ringer in Berlin

Die dänische Ringerstaffel wird nach ihrem Länderkampf am 1. November in München noch gegen eine Berliner Stadtmannschaft in der Reichshauptstadt auf die Matte gehen. Der Kampf der Dänen gegen die Berliner Vertretung ist für Sonntag, den 3. November in den Sophiensälen festgesetzt worden. Die dänische Mannschaft steht bis auf den Vertreter im Weltergewicht, wo Fritz Soerensen und Einar Christensen noch einen Ausscheidungskampf zu bestreiten haben, mit Eigel Johannsson, Robert Voigt, Aage Meier, Erik Jensen, Gunar Nielsen und Harxald Lerche endgültig fest.

Vier spanische Fussball-Länderspiele

Der spanische Fussballsport ist bereits wieder so stark, dass er schon mit guten Aussichten in den internationalen Wettkampferverkehr eingreifen kann. Für diese Spielzeit sind vier Länderspiele abgeschlossen worden, in denen Ungarn und Italien, sowie zweimal Portugal die Gegner sind.

Rugby gegen Italien in Rom

Nach Überwindung einiger Termenschwierigkeiten hat Italiens Rugby-Verband beschlossen, Deutschland den 21. April 1941 als Tag des Rugby-Länderkampfes Deutschland-Italien vorzuschlagen. Das Treffen soll in Rom vonstatten gehen.

Der heutige Fussball

MEISTERSCHAFTSSPIELE:

ELSASS:
Bereichsklasse:
RSC Strassburg — FC Hagenu.
SV Strassburg — FC Bischweiler.
SC Schlettstadt — Frankonia Strassburg.
Mars Bischheim — FC Schiltigheim.
FC Mülhausen — FC Kolmar.
FC St. Ludwig — ASV Mülhausen.
SV Wittelheim — SV Wittelheim.
SV Mülhausen-Dornach — SVgg. Kolmar.

Betriebsklasse:
Weissenburg — Walk.
Obermodern — Schweighausen.
Reichshofen — Buchweiler.
Sulz u. W. — Schirrheim.
Molsheim — Düttlenheim.
Oberschöffelsheim — Oberehnhelm.
Achenheim — Zabern.
Monweiler — Wasselnheim.
Neuhof — FC 06 Strassburg.
Königshofen — SpVgg. 1922 Strassburg.
Rot-Weiss Strassburg — Hönheim.
Ruprechtshausen — Kronenburg.
Benfeld — Erstein.
Eschau — Fegersheim.
Hüttenheim — Lingsolsheim.
Eckholsheim — Grafensteden.

SÜDWEST:
FSV Frankfurt — Germania 94 Frankfurt.
Rotweiss Frankfurt — Union Niederrad.
Wormatia Worms — Kickers Offenbach.
SV Wiesbaden — Eintracht Frankfurt.
SpVgg. Mundenheim — FK 03 Pirmasens.
VfR Frankenthal — SG Saarbrücken-Burbach.
FV Saarbrücken — Borussia Neunkirchen.

BADEN:
1. FC Birkenfeld — VfR Mannheim.
VfB Mühlburg — 1. FC Pforzheim.
Freiburger FC — Phönix Karlsruhe.

WÜRTEMBERG:
Stuttgarter SC — Union Böckingen.
Sportfr. Esslingen — Sportfr. Stuttgart.
VfB Stuttgart — VfR Aalen (in Aalen).
SSV Ulm — Stuttgarter Kickers.
SpVgg. Untertürkheim — TSG 46 Ulm.
SV Feuerbach — SVgg. Cannstatt.

BAYERN:
1. FC Nürnberg — Neumeyer Nürnberg.
VfB Schweinfurt — Würzburger Kickers.
1860 München — Schwaben Augsburg.
Jahn Regensburg — Bayern München.

HESSEN:
Hanau 93 — VfB Grossauheim.
SpVgg. Langenselbold — Dunlop Hanau.
Hermannia Kassel — SC 03 Kassel.
BC Sport Kassel — SpVgg. Kassel.

HANDBALL-ADLERPREIS-ENDSPIEL:
in MANNHEIM:
Baden — Sachsen.

Sport-Club Schiltigheim

Die ehemaligen Mitglieder des Sporting-Club können ihre Mitgliedskarte bei dem Platzwart Lobstein, Rustengasse einlösen. In Anpassung an die Lage ist der Beitrag sehr niedrig gehalten, um so jedem die Möglichkeit zu bieten, der Sportgemeinschaft Schiltigheim beizutreten.

Sie haben recht,
wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nährmittel verabreichen wollen.

HIPP'S
Rindernährmittel
die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

HIPP'S in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien!

MUNDLOS
Wir liefern für das Gebiet Elsass-Lothringen sofort Nähmaschinen für Haushalt Gewerbe und Industrie

MUNDLOS
Aktien-Gesellschaft
MAGDEBURG

G.ühlampen
110-125 Volt, aus Umstellung, 15 25 40 60 75 100 150 Watt 30 30 33 45 50 70 90 Pfg., bei 220 Volt Preise erst verlangen. Gar. I. Brennfähigkeit jed. Lampe. Glühlamp.-Vertr. Bad Mergentheim

RÜCKSTRAHLER
für Autos, Fuhrwerke und alle Fahrzeuge laufend schnellstens lieferbar. Acht Muster gegen Rücksendung von RM. 4.50. MEISS & MEISS, G. m. b. H. & Co. DÜSSELDORF, Bolkerstrasse 60

Ludwig Erhardt, Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 27 Gegründet 1841

Abt. Papiergrosshandlung Abt. Schreibwarengrosshandl.

Holzfreie u. mittlere, weisse u. farbige Postpapiere	Briefpapiere
Bücherpapiere	Füllhalter
Akten- u. Manilakartons	Registrierwaren
Packpapiere	Sämtliche Büroartikel
Zeichenpapiere	Spielwaren
Briefumschläge	Post- und Glückwunschkarten

Alteingeführtes Weineinkaufsgeschäft

E. GECK-SÖHNE
Weinbau-Weinkellereien
ACHERN/Baden - Tel. 209

empfiehlt die badischen Spezialweine:
Gutedel, Silvaner, Riesling, Weissherbste, Burgunder.
Fordern Sie Preisliste.

Militär-Effekten
Uniform-Ausstattung
Knöpfe - Ordensschnallen
Lederzeug - Spiegel - Portepoe
Stickereien - Schulterstücke - Tressen

erzeugt und liefert kurzfristig an Händler und Grossisten

Wilhelm Geissler
LEIPZIG C 1, MICHAELISSTRASSE 7.
Vertreter gesucht.

15 Jahre
Rundfunkgrosshandlung
5 Jahre
Elektrogrosshandlung

Lieferung sämtlicher Rundfunkgeräte u. Zubehör sowie sämtlicher Elektromaterialien, zu den vorgeschriebenen Bedingungen und Rabatten.
Angebot und Katalog anfordern.

WILHELM NAGEL OHG., Freiburg
im Breisgau - Fahnenbergplatz 4
Telefon 7781 und 6248

Zweigniederlassung: KARLSRUHE/Baden, Kriegsstrasse 21 - Tel. 943 und 1996
Verwaltung: MANNHEIM, C. 3. 6. - Tel. 240 03

Lieferung nur an anerkannte Rundfunkhändler u. Elektriker.

Seha



Seha
VERVIELFÄLTIGER

Die zehntausendfach bewährten Helfer für alle Büros. Ausgestattet mit neuesten Spezial-Konstruktionen, welche die Bedienung vereinfachen. Verlangen Sie bitte Angebot und Druckproben.

GEHA-WERKE · HANNOVER
FABRIKEN FÜR BÜROBEDARF

Verlangen Sie bei Ihrem
Tabakhändler die seit
1811 berühmten

DOMS Schnupftabake

Joseph DOMS
Ratibor,
gegründet 1811



KRUPP EISENHANDEL

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

DUISBURG

Fernsprecher 34381, Drahtanschrift Krupphandel

Zweigniederlassungen in:

HAGEN i. WESTF., MÜNCHEN, STUTTGART
Fernsprecher: 22641 360228 91574

Vertretung Frankfurt a. M.
Fernsprecher 77666

Möbel- transporte

Lagerung
—
Spedition

**E. Bour &
A. Heyl**
Strassburg
Steinstr. 16

Verloren

Brauner junger
JAGDHUND
entlaufen. SPINN,
Kinderspielgasse 56.
(2762)

Drahthaarfox
entlaufen, weiss m.
braunen Ohren, h.
auf »Nina«. Bitte
abzugeben b. Huck,
Neudorf, Eschstr.
10. (2843)

Gefunden

Weissebraunes
HÖNDCHEN
zugelaufen. Erfrag.
Arbogaststr. 2, II.
(2740)

Illkirch, Hund, w.
schw. gelb. zugel.
Schwesternstrasse,
Nr. 32. (2757)

Verschiedene kleine Anzeigen

1-2 Pers. find. ruh.
Lebensabend
Nähe Hohwald.
Einmalige Vergütg.
bevorz. Ang. unter
K. 28.710 an d. Stz.
Neueste Nachricht.

Geliebte Modenüberlin
nimmt noch Kunden-
heim an. Graff,
Neudorf, Schlett-
städterstrasse 63.
(2781)

Gute erf. Näherin
sucht Kundenheim.
ohne Kost; Neuan-
fertigungen u. Re-
paraturen all. Art.
Erfrag.: VALRON,
Gellerstr. 18. (2845)

Wer kann Auskunft
geben über

Blaes Georg
Chasseur 130 BCA,
2e Compagnie
Chambéry (Savoie).
War in Norwegen.
Ansk. zu richten g.
Vergüt. d. Unk. an
Georg BLAES, Ing-
weiler, Hintergasse
Nr. 37. (2696)

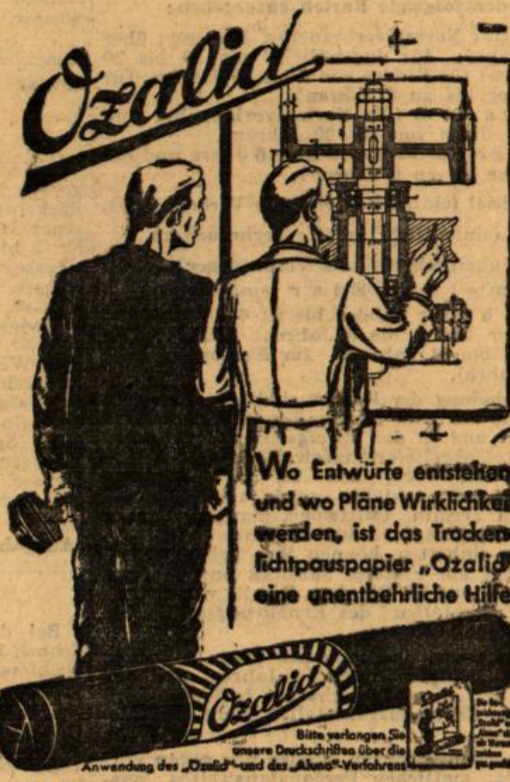
WER
fährt n. Paris oder
Périgueux? weg. kl.
Besorgung. Dehn,
Schmitt, Schüttgen,
Barristr. 1. (2719)

NEU!
werden Ihre Kleider
durch Waschen.
Reperat., Reing. u.
Bügeln. Münsterstr.
Nr. 10, II. St. (2694)

»Hicoton« gegen
Bettläsungen
Preis RM. 2,50.
Hanselerland-
Apothek., (25.671)
KEHL am Rhein.

NEUHEITEN
Massen- und Ge-
brauchsartikel aller
Art enthält in meh-
reren hundert An-
geboten jede Aus-
gabe v. Pössnecker
Händlerblatte und
»Das Deutsche
Wandergewerbe«,
Pössneck II.
Probe-Nr. kostenlos.
(27.536)

**Wer
auf Anzeigen
verzichtet,**
verzicht auf einen
guten Teil seines
geschäftlichen
Erfolges!



Wo Entwürfe entstehen
sind wo Pläne Wirklichkeit
werden, ist das Tracé-
lichtpauspapier »Ozaalid«
eine unentbehrliche Hilfe.

KALLE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT
Wiesbaden-Biebrich, Rheinstraße 25

Für jede Großküche,

für Gefolgschaftsküchen, Heeresküchen, Anstalts-
küchen und Hotelküchen leistungsfähige Wirt-
schaftsmaschinen, einzeln und Gesamtanlagen.

Alexanderwerk
REMSCHIED



EIN GEWALTIGER UNTERSCHIED



SAMUM

ZIGARETTENPAPIER-BÜCHEL
IN VERBESSERTER QUALITÄT!

SAMUM ERZEUGNIS
DER
OSTMARK

JAC. SCHNABL & Co., WIEN XIX.

Bezirksvertreter und Grossverteiler
gesucht.



Chemische Fabrik Joh. A. Benckiser

G. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rh.

ERZEUGNISSE:

**Weinsäure, Zitronensäure,
Phosphorsaure Salze**

PHILIPP PASSAVANT & SOHN
UND **J. A. ZICKWOLFF**
FRANKFURT A. M.
EISENWAREN
EISEN-METALLE

Reparaturen

Umbau u. Einrichtungen sämt-
licher Sägewerkmaschinen,
Lokomobilen und Turbinen
werden rasch und fachmännisch ausgeführt von
Max BLOCH Sohn, Oberkirch Baden
Mechanische Werkstätten — Fernsprecher 288

Antiquitätenhandlung
M. BOTTNER
Kordweggasse 19 Strassburg
An- und Verkauf
Reparaturen

Heirat

Gebildete junge Dame,
28 Jahre, mit Verm. u. Grund-
besitz, sucht liebevollen Lebens-
gefährten. Näheres unt. S. 104
durch Briefbund »Treuhelfer«,
Geschäftsstelle München, 51,
Schlossbach 37. (60988)

Älterer Geschäfts-
mann m. Vermögen
w. Bekantsch. m.
gemittl. Dame von
45-55 J., zw. bald.
HEIRAT
Ang. u. 2873 an die
Strassburger N. N.

**HEIRATS-
Vermittlung**
von den Steinen,
Molsheim.

Mein Kopf...



Oft hat man Kopf-
schmerzen und kann
sich nicht erklären,
woher sie kommen.
Man frage dann
seinen Arzt. Viel-
fach verursachen
Verdaunungs-
organe Kopfschmerzen, und
zwar nach Genuß von bestimm-
ten Speisen oder Getränken usw.
»Spalt-Tabletten« sind erstmalig
90 zusammengesetzt, daß sie auch
unter anderem diese »spastischen
Ursachen« der Kopfschmerzen
sowie die Schmerzen in den be-
wußten Tagen wirksam bekämpfen.
Spalt-Tabletten sind in allen
Apotheken
zu haben.



Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Verbrauchsperiode vom 21. Oktober bis 17. November 1940

Am **Mittwoch, den 16. Oktober 1940,** nachmittags in der Zeit von 13 bis 19 Uhr, findet in den nachstehend angegebenen Kartenausgabestellen des Ernährungsamtes Strassburg die Ausgabe der Lebensmittelkarten statt.

Es werden folgende Karten ausgegeben:
Brot (für Normalverbraucher, Personen über 20 Jahre; für Jugendliche von 10 bis 20 Jahren; für Kinder von 6 bis 10 Jahren; für Kinder bis zu 6 Jahren).
Brotkarte B (für Normalverbraucher und Jugendliche von 10-20 Jahren).
Fleisch (für Personen über 6 Jahre und für Kinder bis zu 6 Jahren).
Nährmittel (einheitlich für alle Verbraucher).
Zucker (einheitlich für alle Verbraucher).
Fett (einheitlich für alle Verbraucher).
Marmelade, Eier (einheitlich).
Milch (für Kinder bis zu 6 Jahren; für Kinder von 6 bis 14 Jahren; für Personen über 60 Jahre).

Zur Abholung der Karten sind nur Personen berechtigt, die ihre Haushaltungslisten bereits ausgefüllt und in den Zweigstellen des Ernährungsamtes abgeliefert haben. Personen, welche erst am Mittwoch, den 16. Oktober 1940 nach Strassburg zuziehen, sowie alle Personen, die diesen Termin (Mittwoch, den 16. Oktober 1940, nachmittags 13 bis 19 Uhr) nicht genauestens einhalten, können ihre Lebensmittelkarten erst am Freitag, Samstag und Montag, den 18., 19. und 21. Oktober, jeweils vormittags, in den Zweigstellen des Ernährungsamtes in Empfang nehmen.

Zur Abholung sind Personen über 14 Jahren berechtigt. Kinder unter 14 Jahren, die sich nicht in Begleitung Erwachsener befinden, können in die Kartenausgabestellen nicht eingelassen werden.

Die Lebensmittelkarten werden nur gegen Vorlage eines amtlichen Personalausweises ausgedruckt. Als solcher gelten das Familienbuch, der Flüchtlingsausweis, Reisepass und polizeiliche Meldepapiere.

Beim Empfang müssen die Lebensmittelkarten von den abholenden Personen sofort geprüft und nachgezählt werden. Spätere Reklamationen können keine Berücksichtigung finden.

Ausgabestelle I Schöpferschule, Saal Nr. 20, Eingang D

umfassend folgende Strassen:
Adolf-Hütler-Platz, Bischheimer Gässchen, Blauwolkengasse (unger. Nr.), Brandgasse, Burggasse, Fadengasse, Franziskanergasse (unger. Nr.), Giesshausgasse, Glashausgässchen, Krapfengässchen, Krebsgasse, Luthergasse, Maurergässchen, Maurerzunftgasse (unger. Nr.), Münsterergasse (unger. Nr. 1-23), Pergamentergasse (unger. Nr.), Schiltigheimer Gasse, Schöpferschule, Stelzengasse, Stelzengässchen, Tribunalgasse, Zimmerleutgasse, Zimmerleutgässchen.

Ausgabestelle 2 Münterschule (Kleinkindersaal), Eingang Schlossgasse

umfassend folgende Strassen:
Alter Fischmarkt (gerade Nr.), Altpitalgasse, Bruderhofgasse (Nr. 2), Domgässchen, Domplatz, Ferkelmarkt, Grossmetziggässchen, Gutenbergplatz (Nr. 1-6), Haspelgässchen, Korduungasse, Krämergasse, Münsterergasse (gerade Nr. 28 bis Ende), Münsterplatz, Neuer Fischmarkt, Reibeisengasse, Rosenbadgasse, Sandplatz, Seltengasse, Spiessgasse (gerade Nr.), Schlossgasse, Schlossplatz, Schneidergässchen, Schreibertubgasse (ungerade Nr.), Steinmetzgässchen, Stolzengässchen.

Ausgabestelle 3 Akademischule, rechter Flügel, Erdgeschoss, Saal Nr. 4

umfassend folgende Strassen:
Am Breiten Stein, Atalastaden, Biergässchen, Bruderhofgasse (ohne die Nr. 2), Fasanengasse, Franziskanergasse (gerade Nr.), Himmelreichgässchen, Jungferngasse, Kalbsgasse, Kapauengasse, Kreuzgasse, Maurerzunftgasse (ger. Nr.), St. Medardus-Gässchen, Münsterergasse (unger. Nr. 25 bis Ende), Pergamentergasse (ger. Nr.), Regenbogengasse, Roffassgässchen, St. Stephansgasse, St. Stephans-Plan, St. Stephans-Staden, Schreibertubgasse (ger. Nr.), Schwestergasse, Steingasse, Steingässchen, Tränkigässchen, Verbrannter Hof.

Ausgabestelle 4 Gewerbliche Fortbildungsschule, Baldung-Grien-Strasse, Saal Nr. 8

umfassend folgende Strassen:
Am Roseneck, Bismarckplatz, Dreizehnergraben, Drulinger Strasse, Elstergässchen, Finkmattstaden, Finkmattstrasse, Graumannsgasse, Hagenauer Platz (Nr. 13), Hagenauer Strasse (gerade Nr.), Jakob-Sturm-Staden, Ludendorffstrasse, Manteuffelstrasse, Neuweiler Strasse, Niederbronner Strasse, Saargemünder Strasse, St.-Arbogast-Strasse, St.-Leo-Strasse, St.-Odilien-Strasse, Spatzengasse, Steinring (ungerade Nr. 1 bis 33), Steinstrasse (gerade Nr.), Steinwallstrasse, Vendenheimer Strasse, Vogesenstrasse (ungerade Nr. 29 bis Ende; gerade Nr. 78 bis Ende), Wölfelgässchen.

Ausgabestelle 5 Sängersaal, Sängersaalstrasse, Erdgeschoss

umfassend folgende Strassen:
Bitscher Strasse, Christoph-Heer-Strasse, Daniel-Specklin-Strasse, Hohbarrstrasse, Hühnerstrasse, Lazarus-Schwendi-Strasse, Lauterburger Strasse, Pfalzburger Strasse, Sängersaalstrasse, Steinring. (ungerade Nr. 37 bis Ende), Steinwallstrasse (ger. Nr. 36 bis Ende), Vogesenstrasse (ger. Nr. 42-76).

Ausgabestelle 6 Gewerbliche Fortbildungsschule, Baldung-Grien-Strasse, Saal Nr. 9

umfassend folgende Strassen:
Apfelstrasse, August-Lamey-Strasse, Baldung-Grien-Strasse, Bismarckplatz (Nr. 4, 5, 6, 7), Dürckheimstrasse, Ehrmannstrasse, Hermann-Göring-Strasse, Hindenburgstrasse, Jakob-Wenker-Strasse, Möllerstrasse, Moltkestrasse, Oberlinstrasse, Pioniergasse, Rudolf-Hess-Strasse, Vogesenstrasse (ung. Nr. 1 bis 25, ger. Nr. 2 bis 40), Zimmerhofgasse.

Ausgabestelle 7 Konservatorium - Vorhalle

umfassend folgende Strassen:
Aarstaden, Am Schiessrain, Am Waseneck, Auf der Heleneninsel, Dotzingerstrasse, Ellenhardstrasse, Elsassstrasse, Engsingstrasse, Erwin-Ring, Gerlachstrasse, Grossspittelgartenweg, Gustav-Klotz-Strasse, Habrechtstrasse, Hammer-

strasse, Hecklerstrasse, Ingweiler Strasse, Johann-Hültz-Strasse, Kleinspittelgartenweg, Kochstaden, Knauthstrasse, Lorenz-Götz-Strasse, Lützelsteiner Strasse, Mühlheimstaden, Ohmachtstrasse, Bischof-Werner-Strasse, Sabinustrasse, Schiltigheimer Platz, Schiltigheimer Ring, Schiltigheimer Wallstrasse, Schwarberstaden, Theophil-Schuler-Strasse, Schwilgustrasse, Zornstaden.

Ausgabestelle 8 Lehrerseminar, Schwarzwaldstrasse Nr. 65, Eingang Martin-Bucer-Strasse Nr. 12

umfassend folgende Strassen:
Andreas-Jung-Strasse, Antwerpener Ring (ungerade Nr. 1 bis 15, gerade Nr. 2 bis 24), Beim Bäckehiesel, Daniel-Hirtz-Strasse, Fritsche-Cloesener-Strasse, Geilerplatz, Geilerstrasse (gerade Nr. 2 bis 16, unger. Nr.), Haydnstrasse, Herderstrasse, Illring, Illwallstrasse, Jakob-Baldenstrasse, Johann-Jaures-Strasse, Karl-Bergmann-Strasse, Karl-Brucker-Strasse, Lessingstrasse, Ludwigshafenstrasse (unger. Nr. 19 bis Ende), Nr. 22 bis Ende), Orangerie, Orangeriering, Otto-Winkelmann-Strasse, Ruprechtstrasse, Ruprechtstrasse, Schillerstrasse, Schimperstrasse, Schumannstrasse, Schweighäuserstrasse, Silbermannstrasse, Spachallee, Spittelfeldweg, Stöberstrasse, Taulering, Twingerstrasse, Tennisplatz, Viktor-Nesler-Strasse, Waltharistaden, Wimpfelringstrasse (ungerade Nr. 31 bis Ende, gerade Nr. 36 bis Ende).

Ausgabestelle 9 Technische Schule, Schochstrasse Nr. 2

umfassend folgende Strassen:
Bei den Spächhäusern, Edelstrasse, Hans-Schoch-Strasse, Kirsteinstrasse, Kölner Ring (Leblois-Ring), Kölner Ring (Marne-Ring), (unger. Nr. 1 bis 17), Martin-Bucer-Strasse (unger. Nr. 1 bis 17, ger. Nr. 2 bis 10), Mörschhäuserstrasse (ungerade Nr.), Nikolaus-Gerhart-Strasse, Schwarzwaldstrasse (unger. Nr. 33 bis Ende), Nr. 44 bis 98), Sebastian-Stoschkopfstrasse, Sternwartstrasse, Tobias-Stimmer-Strasse.

Ausgabestelle 10 Goethestrasse Nr. 27

umfassend folgende Strassen:
Antwerpener Ring (ungerade Nr. 21 bis 29, gerade Nr. 26 bis 34), Arnoldplatz, Beethovengasse, Blessigstrasse, Dietrichstaden, Fischartstrasse, Geilerstrasse (gerade Nr. 18 bis Ende), St.-Georg-Strasse, Goethestrasse, Karl-Trübner-Strasse, Lobsteinstrasse, Ludwigshafenstrasse (ungerade Nr. 1 bis 17, gerade Nr. 2 bis 20), Mannheimer Strasse, St.-Mauritius-Strasse, Nikolausring (ungerade Nr.), Reinmarstrasse, Schwarzwaldstrasse (ungerade Nr. 1 bis 51, gerade Nr. 2 bis 42a), Sebastian-Brant-Platz, Sleidanstrasse, Speyerer Strasse, Thomas-Murner-Strasse, Universitätsplatz, Universitätsstrasse, Wimpfelringstrasse (ungerade Nr. 1 bis 29, gerade Nr. 2 bis 34).

Ausgabestelle 11 Akademischule Ost-Flügel, Saal Nr. 5, Eingang: An der Tabakmanufaktur, rechter Flügel

umfassend folgende Strassen:
Akademiestrasse, Akademieplatz, Am Waserturm, An der Lesplanade, An der Tabakmanufaktur, Bremer Strasse (von Zitadellenbrücke bis Kehler Platz), Dielengasse, Esplanadengasse, Esplanadenwallstrasse, Feggasse, Fischergasse, Fischerstaden (von 4 bis Ende), Frankgartengasse, Fritzgasse (gerade Nummer), Flammhader Strasse, Heustettstrasse, Jurastrasse, Kapuzinerchause, Karpfengässchen, Kehler Wallstrasse, Kehler Platz (gerade Nr.), Lazarettwallstrasse, Militärlazarettstrasse, Mondgässchen, Mörschhäuserstrasse (gerade Nr.), Neubadgasse, Nikolauskaserne-gasse, Niko. osring (gerade Nr.), St.-Nikolausplatz, Pruntrutter Strasse, Rothhäusergasse, Schwarzwaldstrasse (gerade Nr.), von 100 bis Ende), Schweizerstaden, Sempacher Strasse, Sonnengasse, Tränkigässchen, Wilhelmergasse (ungerade Nr.), osgässchen, Zeughausgasse, Zitadelle, Zitadellenallee Zitadellenbrücke, Zitadellenstrasse, Zitadellentorstrasse.

Ausgabestelle 12 St.-Wilhelmer-Schule, Mittelgebäude, Eingang Krutenaustriebe

umfassend folgende Strassen:
Am Katzensteg, Am Brettstelleneck, Ballhausgasse, Breuschgässchen, Butzengässchen, Entengässchen, Fischerstaden (von Nr. 1 bis 3), Fritzgasse (ungerade Nr.), Fuchsgässchen, Gaugässchen, St.-Gotthard-Strasse (unger. Nr. von 1 bis 11, gerade Nr. von 2 bis 16), Hamengasse, Hanfergässchen, Hechtengasse, Hennen-gasse, Höllenfergässchen, St.-Katharinen-gasse, Klappergässchen, Kolbenstrasse, Krute-naustrasse, Luzerner Strasse, Nardengässchen, Neue Fritzgasse, Schaffhausstrasse, Schiff-leutgasse, Schifflustaden (von Nr. 32 bis Ende), Schwabengasse, Sterngässchen, Wilhelmergasse (gerade Nr.), Wo der Fuchs den Enten prudigt, Züricher Platz, Züricher Strasse.

Ausgabestelle 13 Magdalenschule, Mädchen-schule, Erdgeschoss links, Eingang bei der Kirche

umfassend folgende Strassen:
Alphornstrasse, Ankergässchen, Berner Strasse, Bieler Strasse, Brunnengässchen, Büssergässchen, Dreiwegggässchen, St.-Gotthard-Strasse (unger. Nr. von 13 bis Ende; ger. Nr. von 8 bis Ende), Günthergässchen, Häckergässchen, Kleine Metzgerstrasse, Kleingasse, Kuppelhofgasse, St.-Magdalenen-Gasse, St.-Magdalenen-Cässchen, St.-Magdalenen-Platz, Metzgerplatz (von 1 bis 7 und 16, 17, 19), Metzgerstrasse (unger. Nr.), Raben-gässchen, Rabenplatz (Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9), Rechengässchen, Rheinfelderstrasse Sackgässchen, Schifflustgässchen, Schiffluststaden (von 1 bis 31), Schwertgässchen, Solothurner Strasse, Waisengasse, Waisengraben, Waisenplatz, Wiener Strasse (ungerade Nr.).

Ausgabestelle 14 St.-Ludwigs-Schule, Fink-wellerstaden 10, Eingang links, 1. Stock, Säle 3 und 11

umfassend folgende Strassen:
Andernachstrasse, Artilleriewallstrasse, Bei St. Nikolaus, Bockgässchen, Börsenplatz, Börsenstrasse, St.-Elisabeth-Gasse, Gartengässchen, Gersdorfstrasse, Goldgässchen, Im Grünäuel, Mehlgässchen, Metzgergässchen, Metzgerplatz (Nr. 8 bis 15), Metzgerstrasse (gerade Nr.), St.-Nikolaus-Gasse, St.-Nikolaus-Cässchen, St.-Nikolaus-

Staden, Ochsen-gasse, Ochsen-gässchen, Raben-platz 5, Recklinghausstrasse, Reinhold-Spielmann-Strasse, Scharlachgasse, Schweizerstaden, Spitalplatz, Vor dem Spitaltor, Wiener Strasse (gerade Nr.).

Ausgabestelle 15 St.-Ludwigs-Schule, Fink-wellerstaden 10, Eingang rechts, 1. Stock, Säle 2 und 10

umfassend folgende Strassen:
Adolf-Kussmaul-Strasse, Alpenstaden, Auf den Eisgruben, Bei den Gedeckten Brücken, Bei der Mehlschleue, Benjamin-Kugler-Strasse, Dra-chengasse, Drachenschlossstaden, Däumelgasse, Däumelturm-gasse, Finkwellerbadgasse, Fink-wellerstaden, Finkweller, Heubündergässchen, Heumagazengasse, Heuwagegasse, Hinter den Gedeckten Brücken, Hirtengässchen, Humannstrasse, Kirschlegerstrasse, Löffelgässchen, Mathisstrasse, Mühlengässchen (unger. Nr. 3 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende), Mühlengässchen, Mühlengässchen (unger. Nr.), Ober-Ilstaden, Pflanz-badstaden, Robert-Koch-Strasse, St.-Elisabeth-Gässchen, St.-Ludwigs-Gasse, St.-Marx-Gasse, Schwannengasse, Speichergasse, Stenger-Bach-mann-Strasse, Ulrichstrasse, Wörthelstaden, Zinkengässchen, Zornmühlengässchen.

Ausgabestelle 16 Kath. Jünglingsverein

umfassend folgende Strassen:
Aloysius (Kleinkindersaal), Hohwaldstrasse 9
umfassend folgende Strassen:
Andlauer Strasse, Gustav-Adolf-Kirn-Strasse, Hafenwallstrasse, Hohwaldstrasse, Königshofener Strasse (unger. Nr.), Kronenburger Wallstrasse (Weisurm-Wallstrasse) (von der Vor-brucker Strasse bis zum Weisurm), Marlen-heimer Strasse, Molshemer Strasse (unger. Nr. von 7 bis Ende, gerade Nr. von 18 bis Ende), Nideckstrasse, Rothauer Strasse, Schirmecker Ring (unger. Nr. und ger. Nr. von 2 bis 18), Schirmecker Wallstrasse, Speugsbergstrasse, Ur-matter Strasse, Vorbrucker Strasse.

Ausgabestelle 17 St.-Aurelien-Schule, Schulbaracke

umfassend folgende Strassen:
Barrer Strasse, Gärtnergässchen, Molsheimer Strasse (unger. Nr. von 1 bis 5 u. ger. Nr. von 2 bis 16b), Mutziger Strasse, Oberheimmer Strasse, Rosheimer Strasse, Schirmecker Ring (ger. Nr. von 20 bis Ende), Schlauchthausstaden, St.-Aurelien-Gasse, St.-Aurelien-Gässchen, St.-Aurelien-Platz, St.-Barbara-Cässchen, St.-Marga-rieten-Gasse, St.-Michels-Gasse, Waschenheim-Strasse, Weisurmstrasse, Weisurmring (ger. Nr.), Weisurmstrasse (unger. Nr.).

Ausgabestelle 18 Drachenschule, Drachen-schlossstaden, Eingang rechts, Erdgeschoss, Zimmer 1

umfassend folgende Strassen:
Benjamin-Zix-Platz, Büchergasse, Breuschstaden, Gähgässchen, Gerbergraben (61 bis Ende, 42 bis Ende), Grosse Spitzengasse, Haargässchen, Hahngasse, Im Pflanzbad, Kleine Spitzengasse, Lange Strasse (ger. Nr. bis 116), Linden-felsgasse, Magnetengasse, St.-Martins-Brücke-Strasse (unger. Nr.), Müllergässchen, Mühlengässchen (Nr. 1, 2, 4), Pflanzbadgässchen, Rosengässchen, Schildgasse (unger. Nr.), Spitzengässchen, Türkheimstaden.

Ausgabestelle 19 Öffentliches Volkswohnungs-bauamt, Freiburgerstrasse 22, Erdgeschoss

umfassend folgende Strassen:
Alter Fischmarkt (unger. Nr.), Am Grünen Baum, Am Kaufhaus, Brunnengasse, Dornengasse, Freiburger Strasse, Geistgässchen, Guten-bergplatz (von 7 bis 12), Johannes-Sturm-Gasse, Kettengasse, Knoblochgasse, Küfergasse, Kuttel-gasse, Lämmergässchen, Lange Strasse (Nr. 118 bis Ende), Langengasse, Malkärgässchen, Mist-gässchen, St.-Marx-Gasse (ger. Nr.), Münzgasse, Pfanngässchen, Rindsfussgässchen, Salzmannsgasse, St.-Thomas-Gasse, St.-Thomas-Platz, St.-Thomas-Staden, Schildgasse (ger. Nr.), Schlossergasse, Schuhmachergasse, Spiegelgasse, Standgasse, Stallgasse.

Ausgabestelle 20 Säulensaal im Rathaus

umfassend folgende Strassen:
Alte Korn-gasse, Alter Kornmarkt, Am Eisernen Mann (Nr. 1 bis 5), Am Hohen Steg (ger. Nr.), An den Gewerblauben (ger. Nr.), Bei der Kleinen Metzlig, Brennergässchen, Eugen-Würtz-Strasse (unger. Nr. 1 bis 21, ger. Nr. 2 bis 10), Gerbergraben (unger. Nr. 1 bis 59), Halmbodengasse, Heiligenlichtergasse, Im Brand ein End, Karl-Roos-Platz, Kleine Stadelgasse, Kochhöf-gässchen, Kürschnergässchen, Lange Strasse (unger. Nr. 69 bis Ende), Laternengasse, Sal-mengässchen, St.-Barbara-Gasse, Helenengasse, Seifengässchen, Siebenmannsgasse, Strasse des 18. Juni (unger. Nr. 2 bis Ende, ger. Nr. 26 bis Ende), Fischerstubgasse.

Ausgabestelle 21 Karl-Roos-Oberschule, St.-Johannes-Staden 14, rechter Flügel, Erdgeschoss Nr. 30

umfassend folgende Strassen:
Alte Leimengasse, Alter Weinmarkt, Am Alten Weinmarkt, Am Eisernen Mann (Nr. 6-7), Blindengasse, Burgtorstaden (Nr. 1-1a), Ger-bergraben (Nr. 2-40), Hopfengässchen, Kinder-spielgasse, Kinderspielgässchen, Kinderspiel-gasse, Kleine Alte Weinmarktstrasse, Lange Strasse (Nr. 1 bis 67), Leimengasse, Markt-gasse, Neuweilerhofstaden, Nussbaumgasse (ger. Nr. unger. Nr. von 1 bis 5), Rebstockgasse, Rosen-gartengässchen, Scheerengässchen, Speye-ort-staden, Stampfgasse, Strasse des 19. Juni (ger. Nr. 2 bis 24, unger. Nr. 1 bis 19), Thomann-gasse (unger. Nr. 1 bis 13, ger. Nr. 2 bis 12), Thomanngässchen (unger. Nr.), Zaunkönig-gässchen.

Ausgabestelle 22 St.-Aurelien-Schule, Erdgeschoss, Saal Nr. 6

umfassend folgende Strassen:
Bahnhofplatz (von 1-9 und 17-22), Bahn-hofring, Heidengasse, Königshofener Strasse (ger. Nr.), Kronenburger Ring (Nr. 1, 1a und 3), Kronenburger Strasse (unger. Nr. von 47 bis Ende), Kronenburger Wallstrasse oder Weis-urm-Wallstrasse (vom Weisurm zum bis Kro-nenburger Tor), Küssstrasse (unger. Nr.), Grosse Rengasse, Kleine Rengasse, St.-Johannes-Staden (Nr. 1 bis 6), Seelgasse, Weisurm-ring (unger. Nr.), Weisurmstrasse (ger. Nr.)

Ausgabestelle 23 Volksschule St. Johann, Saal Nr. 1, Eingang Kageneckergasse

umfassend folgende Strassen:
Bahnhofplatz (Nr. 10 bis 16), Feuergasse, Hausberger Strasse, Im Grünen Bruch, Im Kagenecker Bruch, Kageneckergasse, Kleber-staden (Nr. 1 u. 2), Kronenburger Ring (ger. Nr. von 2 bis 26), Kronenburger Strasse (unger. Nr. 1 bis 45, ger. Nr. von 2 bis 92), Kuhn-gasse, Küssstrasse (ger. Nr.), Mollengasse, Oster-gasse, St.-Johannes-Staden (von 7 bis 14), Tier-gartengasse, Weidengässchen.

Ausgabestelle 24 Volksschule St. Johann, Saal Nr. 2 - Eingang Kuhngasse

umfassend folgende Strassen:
Allerheilengasse, Am Alten Bahnhof, Beim Bauernanz, Berghergengasse, Bischofweiler Strasse, Buchweiler Strasse, Gutleutgasse, Gutleutgässchen, Hagenauer Platz (Nr. 1 bis 8), Hagenauer Strasse (unger. Nr.), Johann-Friese-Strasse, Kleberstaden (Nr. 3 bis Ende), Clemensgasse, Clemensplatz, Kronenburger Ring (unger. Nr. v. 5 bis Ende, gerade Nr. von 34 bis Ende), Kronenburger Strasse (ger. Nr. von 64 bis Ende), Kronenburger Wallstrasse, oder Weisurm-Wallstrasse (vom Kronenburger Tor bis Zaber-ner Wallstrasse), Landauer Strasse, Magazin-strasse, Kleine Magazinstrasse, Maigässchen, Reb-gasse, Saarburger Strasse, Steinplatz, Stein-strasse (unger. Nr.), Storchengasse, Strasse der Arbeit, Weissenburger Strasse, Zaberner Ring, Zaberner Wallstrasse.

Ausgabestelle 25 Schöpferschule (Kleinkinder-saal Nr. 8, Eingang C)

umfassend folgende Strassen:
Am Hohen Steg (unger. Nr.), An den Gewerblauben (unger. Nr.), Axtgässchen, Blauwolken-gasse (ger. Nr.), Burgtorstaden (ohne die Nr. 1 bis 1a), Dominikanergasse, Goldschmiedgasse, Grosse Kirchgasse, Hauergasse, Im Tannen-zapfen, Jung-St.-Peter-Gässchen, Jung-St.-Peter-Platz, Kesselgässchen, Kleine Kirchgasse, Mar-bachgasse, Marbachgässchen, Meisen-gasse, Münster-gasse (ger. Nr. 2 bis 26), Münstergässchen, Neuer Markt, Neukirchgasse, Neukirchplatz, Nussbaumgasse (unger. Nr. 7 b. Ende), Schlauch-gasse, St.-Margaretengässchen, Spiessgasse (un-gerade Nr.), Studentengasse, Studentenplatz, Thomanngasse (ger. Nr. 14 bis Ende, unger. Nr. 15 bis Ende), Thomanngässchen (ger. Nr.).

Ausgabestelle 26 Alte Schule, Ruprechtssau, Hauptstrasse, Eingang im Hof (Kleinkinder-saal rechts)

umfassend folgende Strassen:
Ameisenkoepfelpfad, Ameisenkoepfelweg, Am-meisterstrasse, Am Pergarten, August-Kern-Strasse, Beulenpfad, Beulenpfad, Blumen-gasse, Bockleinstrasse, Burggrafenstrasse, Drus-enheimer-Strasse, Duhildstrasse, Gärtner-gasse, Gamsheimer Strasse, Goebweg, Grimm-el-hausenstrasse, Grossgutpfad, Hauptstrasse (un-gerade Nr. 1 bis 91, gerade Nr. 2 bis 50) Herlis-heimer Strasse, Herfensteinstrasse, Himmerlich-weg, Hinterortpfad, Hinterortweg, Im Rhein-kaulstaden, Kapfenweg, Kastnerallee, Kilstet-ter Strasse, Landherrenstrasse, Nelkenweg, Neu-zielgässel, Niedersandpfad, Offendorfer Strasse, Pechelbronner Strasse, Pfarrgasse, Reichstet-ter Strasse, Rippelinstrasse, Röschwooger Strasse, Ruprechtstrasse, Schottengasse, Schützenber-gstrasse, Selzer Strasse, Seseheimer Strasse, Stettmeisterstrasse, Sulfenheimer Strasse, Tul-penweg, Wackenweg.

Ausgabestelle 27 Neue Schule, Ruprechtssau, Bockleinstrasse, Schulsaal Nr. 3

umfassend folgende Strassen:
Adlergasse, August-Himly-Strasse, Auweg, Bel-dengasse, Beldenplatz, Christenpfad, Dornel-brückpfad, Dornelpfad, Dornelweg, Fabrikweg, Ferdinand-Mühle-Gasse, St.-Flakius-Gasse, Friedrich-Riff-Strasse, Callenpfad, Hauptstrasse (Nr. 93 bis Ende, Nr. 52 bis Ende), Kempfen-gasse (Nr. 1 bis 81, Nr. 2 bis 76), Kerzengasse, Konstant-Strohl-Strasse, Lindengässchen, Lindengasse, Lovisastrasse, Mengesgasse, Mittelau-gässel, Mittelauweg, Mittelweg, Neuzielgasse, Obstgasse, Parkstrasse, Pilngässel, Planweg, Reibelgasse, Redlobgasse, Silberrathgasse, Veil-chenweg, Wanzener Strasse (unger. Nr. 1 bis 37, ger. Nr. 2 bis 46), Weidengässchen, Weiden-pfad, Wörtgasse, Zäpfelallee.

Ausgabestelle 28 Ausstellungsgelände Wackon, Schalterraum rechts

umfassend folgende Strassen:
Am Wallgrabenkanal, An der Aar, Auf dem Wacken, Auf der Jarsinsel, Auf der Schiltigheim-matt, Brentelstrasse, Fliederweg, Friede-rikenruhe, Gänseblümelweg, Glockenblumen-weg, Goldregenplatz, Goldenkrautweg, Gustav-Bronn-Strasse, Himmelschüsselweg, Hyazinthen-weg, Ilfortstaden, Kirchfeldstrasse, Kornblumen-weg, Narzissenweg, Neuschiffmattweg, Pfingst-rosenweg, Plapperrosenweg, Rosmarinweg-Schneeallenweg, Schneeglockelweg, Schwert-lilienweg, Seufzerallee, Schiffstrasse, Sonnen-blumenplatz, Theodor-Lix-Strasse, Tivolistrasse, Vor dem Steintor, Wackenweg.

Ausgabestelle 29 Zieglenschule, Ziegelau-strasse 1, Mittelgebäude, im Erdgeschoss, Saal Nr. 13, Eingang links

umfassend folgende Strassen:
Altschul-gasse, Altweierstrasse, Altkircher Strasse, Basler Strasse (unger. Nr. 105 bis Ende, gerade Nr. 104 bis Ende), Beihenheimer Strasse, Benfelder Strasse, Ebenheimer Strasse, Geb-weller Strasse, An der Grossau (unger. Nr. von 43 bis Ende, ger. Nr. von 44 bis Ende), Hunn-weiler Strasse, Kaysersberger Strasse, Kienzhei-mer Strasse, Kirchgasse, Kurgarten, Matzenhei-mer Strasse, Obergasse, Osthauser Strasse, St. Pilter Strasse, Polygonstrasse (unger. Nr. 113 bis Ende), Quer-gasse, Rappoltsweiler Strasse, Rei-chenweier Strasse, Rheinauer Strasse, Rufacher Strasse, Schlettstädter Strasse, Schnielacher Strasse, Schulek, Zellenberger Strasse, Ziegelau-strasse (unger. Nr. 1 bis 63, ger. Nr. 2 bis 66), Ziegelauweg, Ziegelfeldweg.

Ausgabestelle 30 Musaschule A (Alte Musu-schule), Ecke Horst-Wessell-Allee, Aloysius-strasse, Erdgeschoss, Mittelgebäude

umfassend folgende Strassen:
St.-Agnes-Strasse, Aloysiusstrasse, Am Buben-wasser, An der Grossau (unger. Nr. v. 11 bis 41, gerade Nr. von 2 bis 42), Baldnersweg, Basler

Strasse (unger. Nr. 1 bis 103, ger. Nr. 2 bis 102), Burzweller Strasse, Dreyensteinstrasse, Egisheimer Strasse, Eschauer Strasse, Finkenweg, Friedrichs-feldweg, Geispolsheimer Strasse, Kleinschurn-feldweg, St.-Ludwig-Strasse, Markkircher Strasse, Männeleinstrasse, Michel-Baltzer-Strasse, Poly-gonstrasse (unger. Nr. 1 bis 3), Rathsamhausen-strasse, Rosenweg, Scherweiler Strasse, Thanner Strasse, Wighauselgasse.

Ausgabestelle 31 Musaschule C (neue Musaschule), Horst-Wessel-Allee, Kleinkinderspiel-saal, Eingang: Türe 1
umfassend folgende Strassen:

Alexander-Straub-Strasse, Am Riepberger-graben, Auf der Kurbau, Bankweg, Bannweg, Belchenstrasse, Bergheimer Strasse, Bilstein-strasse, Birkenweg, Breisacher Strasse, Dam-bacher Strasse, Enslheimer Strasse, Hohnack-strasse, Horst-Wessel-Allee (unger. Nr. 1 bis 67a, ger. Nr. 2 bis 80), Hubertusstrasse, Karmeliter-strasse, Kambser Strasse, Landsbergstrasse, Leberauer Strasse, Marktstrasse, Martinsweg, Menagerieweg (17 bis Ende und 18 bis Ende), Metzgerthorhagen, Metzgerthorhagenstrasse, Platenaallee, Ploshheimer Strasse, Rheinstrasse (1 bis 35 und 2 bis 102), Rheinzeigelstrasse (2 bis 28 u. 1 bis 7), Rossweg, Schmiedweg, Sennhei-mer Strasse, St. Urban, Ziegelstrasse (65 bis 81 und 68 bis 79), Zinkweg.

Ausgabestelle 32 Schluthfeldschule, Schluthfeld-strasse 62, Erdgeschoss, Saal Nr. 2
umfassend folgende Strassen:

Ahornweg, Am Margarten, Am Neudorfer Bahnhof, Lärchenweg, Glimonstrasse, Dielen-wandgartenweg, Erlenweg, Eichenweg, Danziger Strasse (Nr. 1 bis 37) Fichtenweg, Haselweg, Heyritzweg, Holzweg, Johann-Georg-Stuber-Strasse, Kastanienweg, Kolmarer Strasse (unger. Nr. 1 bis 139, ger. Nr. 2 bis 144), Kleiner Heyritzweg, Kleine Stationsstrasse, Lilienweg, Maiweg, Rhein-Rhône-Staden, Schachenweg, Schluth-feldweg, Schluthmattweg, Schragenfeldweg, Spitalstrasse, Ulmenweg, Umbruchweg, Wagnerweg, Wiesengasse, Werkhofweg.

Ausgabestelle 33 Schulbaracke - Hohwart
umfassend folgende Strassen:

Adam-Strobel-Strasse, Am Extenwörth, Am Krummen Rhein, Aufschlagerstrasse, Brackenhofferstrasse, Bei der Flachenburg, Chamisso-strasse, Danziger Strasse, Dieterlinstrasse, Engelhardtstrasse, Entenfangstrasse, Eichendorff-strasse, Eichendorffplatz, Falckenhauserstrasse, Feldmarschall-Wurmser-Strasse, Hanauerstrasse, Hölderlinstrasse, Hohwartweg, Imlinstrasse, Johstrasse, Johann-Mentlin-Strasse, Karl-Schmidt-Strasse, Kolmarer Strasse (unger. Nr. 141 bis Ende, gerade Nr. 150 bis Ende), Lenaus-trasse, Liviostrasse, Markus-Otto-Strasse, Meister-Eckart-Strasse, Meinaustrasse, Mayo-nstrasse, Metzgerauweg, Metzgerauweg, Münchhaagweg, Ottridstrasse, Ristelhuber-strasse, Pfefferingerstrasse, Saglstrasse, Scherz-strasse, Uhländstrasse, Uhländplatz.

Ausgabestelle 34 Neufeldschule, Sundgauner-Strasse (Kleinkindersaal Nr. 3)
umfassend folgende Strassen:

Am Kellerhof, Am Poltigit, Blauenweg, Damm-merkircher Strasse, Dornacher Strasse, Ersleiner Strasse, Gerstheimer Strasse, Josef-Gerber-Strasse (von Nr. 1 bis 25, von Nr. 2 bis 16), Julius-Rathgeber-Strasse, Kestenhölzer Strasse, Landskronstrasse, Mülhauser Strasse, Neufeld-weg, Pfirter Strasse, Polygonstrasse (ger. Nr. von 2 bis 96), St.-Ehrhard-Strasse, Schwanaus-trasse, Simonstrasse (unger. Nr. von 1 bis 5, ger. Nr. von 2-6), Sulzmatier Strasse, Sund-gaunerstrasse, Tännelstrasse, Thumenaus-trasse.

Ausgabestelle 35 Schule B, Neuhoft, Altenhei-mer Strasse 24, Säle 1 und 2
umfassend folgende Strassen:

Altenheimer Strasse, Am Marschallgut, Am Reitenfeld, Amelweg, Am der Schuhansen-brücke, Bachstelzenplatz, Dallweg, Ganzauweg (unger. Nr. von 1-45, ger. Nr. von 2-38), Glaubitzweg, Hintergasse, Jesuitenfeldweg, Kammerhofweg, Kanonierstrasse, Kieferweg, Klebsauweg, Leistweg, Lerchenweg, Musau Nr. 1, Neuhöfener Strasse, Porzellanmühlenweg, Redoutenweg, Reussallee, Riehlenweg, Schulzenfeldweg, Schwablenweg, Starweg, Tauchen-tenweg, Waldschneppenweg, Schneppenweg.

Ausgabestelle 36 Alte Schule B, Königshofen, Römerstrasse 61, II. Gebäude, 1. Eingang
Saal Nr. 8

umfassend folgende Strassen:
Am Mühlbrüchel, Andreas-Raes-Strasse, Bei der Rötelmühle, Beim Kreuzel, David-Gruber-Strasse, Dononstrasse, Fahrweg, Gallenbrüchel-weg, Hausgasse, Im Schnöckeloch (ohne Nr. 115, 117, 119, 121), Kapuzinerstrasse, Karthus, Na-fionsstrasse, Römerstrasse (unger. Nr.), Schlos-selweg, Schnebergstrasse, Sommerhofallee, Welschbruchstrasse, Zwerggässchen.

Ausgabestelle 37 Alte Schule B, Königshofen, Römerstrasse 61, Quergebäude, Kleinkindersaal, Erdgeschoss rechts
umfassend folgende Strassen:

Altweg, Brauergasse, St.-Bruno-Strasse, Eisen-bahnstrasse, Elsterrainweg, Gallienusstrasse, Gerlindstrasse, Glacisweg, Grafenstrasse, Gra-tianstrasse, St.-Josef-Platz, Halbenhöfenweg, Immengasse, Kaiser-Julian-Strasse, Kaiser-Lothar-Strasse, Kaiserin-Richardis-Strasse, Kap-fürerweg, Kehrgasse, Konstantinstrasse, Kupferweg, Ladestrasse, Langweg, Laubgasse, Mi-zergasse, Römerstrasse (ger. Nr.), Spender-strasse, Spenderweg, Trajanstrasse, Valerian-strasse.

Ausgabestelle 38 Knabenschule - Kronenburg, Mittelhausberger Strasse 93
umfassend folgende Strassen:

Ackerweg, Avoelheimer Strasse, Boerscher Strasse, Burgerweg, Dagsburger Strasse, Dett-weller Strasse, Dossenheimer Strasse, Einhör-nelweg, Engenthaler Strasse, Finkengasse, Fleischgasse, Beim Güterbahnhof, Hochweg, Kättelsheimer Strasse, Kochersberger Strasse, St.-Leonhard-Strasse, Maursmünster Strasse, Mittelhausberger Strasse (ger. Nr. 2 bis 60, unger. Nr. 1 bis 65), St.-Nabor-Strasse, Oberhaus-berger Strasse (ger. Nr. 2 bis 26), Ottrötter Strasse, Rettigasse, Ringgasse, Rosenweil-Strasse, Rothgasse, Schlichtergasse, Wangen-burgerstrasse.

Ausgabestelle 39 Alte Schule C, - Kronenburg, Neugasse, Mittelgebäude
umfassend folgende Strassen:

Falkenweg, St.-Florenz-Platz, St.-Florenz-Strasse, Fegweg, Fuchsgasse, Grasweg, Heiden-bergstrasse, Hirschgasse, Kindergasse, Mittel-hausberger Strasse (ger. Nr. 62 bis 110, unger. Nr. 67 bis 107), Neugasse, Oberhausberger

Strasse (ger. Nr. 28 bis 64, unger. Nr. 1 bis 35), Pfluggasse, Romansweiler Strasse, Rosslauf-gasse, Rustbaumgasse, Sandgasse, Untergasse.

Ausgabestelle 40 Giesbergerschule, Grüneberg, Saal Nr. 2 (Erdgeschoss)
umfassend folgende Strassen:

Aldorfer Strasse, Am Murhof, An der Fluss-matt, Auf dem Röttig, Bachgasse, Blaesheimer Strasse, Breuschstadt, Dachsteiner Strasse, Dorlisheimer Strasse, Eckholzheimer Strasse, Glöckelsberg Strasse, Girsbadenstrasse, Gies-bergweg, Hangenbieten Strasse, Haslacher Strasse, Holzheimer Strasse, Im Brückel, Im Schnöckeloch (Nr. 115, 117, 119, 121), Kam-merfeldweg, König-Clodwig-Strasse, Königin-Klothild-Strasse, Kolbheimer Strasse, Mero-wingerstrasse, Ostwalder Strasse, Salmstrasse, Schirmecker Strasse (unger. Nr. von 45 bis Ende, ger. Nr. von 54 bis Ende), Wolfshaimer Strasse.

Ausgabestelle 41 Eilschule, Grüneberg, Un-terelsauweg 60, Saal Nr. 1
umfassend folgende Strassen:

Grünbergweg, Oberelsauweg, Schirmecker Strasse (unger. Nr. von 1 bis 43, ger. Nr. von 4 bis 52), Walkerstrasse.

Ausgabestelle 42 Lehrerseminar, Schwarzwald-Strasse Nr. 65, Saal Nr. 8
umfassend folgende Strassen:

Albert I.-Platz, Am Fünzföhnerwörth, An-terpener Ring, (ung. 31 bis Ende, ger. 36 bis Ende), Beim Guten Hirten, Berneggerstrasse, Bonner Strasse, Brühlstrasse, Brückner-strasse, Canitzstrasse, Duisburger Strasse, Dü-seldorfer Strasse, Flamenstadt, Frankfurter Strasse, Friedrich-Lienhard-Strasse, Franz-Liszt-Strasse, Fünzföhnerplatz, Grimmelshau-senstrasse, Gudrunstadt, Hornsgründstrasse, Johann-Sebastian-Bach-Strasse, Jörg-Wick-ram-Strasse, Josef-Görres-Strasse, Kanalwä-lerstrasse, Kantstrasse, Karlsruhe Strasse, Ke-cher Platz (unger. Nr.), Kehler Torstrasse, Klosterstrasse, Kniebühlstrasse, Koblenzer Strasse, Knapptstrasse, Köhler Ring (ger. Nr.; unger. Nr. 19 bis Ende), Krefelderstrasse, Lort-zingstrasse, Mainzer Platz, Mainzer Strasse, Martin-Bucer-Strasse (ung. 19 bis Ende, ger. 12 bis Ende), Mozartstrasse, Mummelseestrasse, Nibelungenstadt, Ostende Strasse, Postalozzi-Strasse, Pfeffelstrasse, Renschelstrasse, Ri-chard-Wagner-Strasse, Röttelstrasse, Schu-bert-Strasse, Schwarzwaldstrasse (ung. 61 bis Ende, ger. 100 bis Ende), Wormser Strasse, Ypern Strasse.

Ausgabestelle 43 Musaschule C, (neue Musaschule), Horst-Wessel-Allee, Turnsaal, Eingang: Türe 1
umfassend folgende Strassen:

Alte Dammstrasse, St.-Amarin Strasse, Am-berstrasse, Bei den Wachthäusern, Bremer Strasse, Bruchhofstadt, Fegersheimer Strasse, Friedweg, Fliegerstrasse, Homburger Strasse, Horst-Wessel-Allee (71 bis Ende und 82 bis Ende), Hüniger Strasse, Kauffersfeldstrasse, Kleine Rheinzeigelstrasse, Kölsiersmühlweg, Längs des Ziegelwassers, Lautenbach Strasse, Lombarthawörth, Menageriestrasse (1 bis 15 und 2 bis 16b), Murbacher Strasse, Musauweg, Rheinstrasse (von 37 bis Vaubanbecken, von 104 bis Vaubanbecken), Rheinzeigelstrasse (9 bis Ende und 30 bis Ende), Rottelstrasse, Sulzer Strasse, Ziegelaustrasse (98 bis Ende und 83 bis Ende), Wesseleringer Strasse.

Ausgabestelle 44 Neufeldschule, Sundgauner-Strasse, Turnhalle
umfassend folgende Strassen:

Am Kibitzenwörth, Annenstrasse, Cäcilien-strasse, Eugelenstrasse, Frankenburgerstrasse, Fleckensteinstrasse, Holztaubenstrasse, Johann-Dollfus-Strasse, Josef-Gerber-Strasse, (unger. Nr. von 27 bis Ende, ger. Nr. von 18 bis Ende), Kronenweg, Kiesgrubenweg, Kibitzenu, Laza-retstrasse, St.-Maternus-Strasse, Marienstrasse, Mövenweg, Perlhühnerweg, Polygonstrasse, (ger. Nr. v. 98 bis Ende), Reherweg, Simonis-trasse (unger. Nr. 7 bis Ende, ger. Nr. 8 bis Ende), Sperberweg, Theresienstrasse, Tabakweg, Waisenallee.

Ausgabestelle 45 Schule A, Neuhoft, Welschgasse 2, Säle Nr. 13 und 14
umfassend folgende Strassen:

Altenheimer Hof, Beim Fasanengarten, Breit-lachstrasse, Drosselgasse, Ganzauweg (ung. Nr. ab 47, ger. Nr. ab 40), Goldammerweg, Gras-mückenweg, Griesmatweg, St.-Ignatius-Strasse, Kampmannstrasse, Közigsallee, Kuckuckseck, Lichtenbergerstrasse, Maigöckelweg, Nachd-gallenstrasse, Oberforstweg, Oberjägerhof, Rohrschollenstrasse, Rotkehlchenplatz, Schaf-heck, Spechtweg, Stephaniengasse, Stockfeld-strasse, Taubenplatz, Waldstrasse, Weicken-feldweg, Welschgasse, Zeisigock.

Ausgabestelle 46 Neue Rheinschule, Rheinstrasse, Turnsaal
umfassend folgende Strassen:

Bei der Seidenfabrik, Friedelstrasse, Hinter der Mühle, Korker Strasse, Lübecker Strasse, Offenburger Strasse, Rheinhafen (Rheinhaf-enstrasse - Hansastrasse), Am Industriehafen - Am Handelshafen - Schleuse, Rheinstrasse (ung. Nr. von Vaubanbecken bis Ende), Sporeninsel-strasse, Willstetter Strasse, Zollhausweg.

Ausgabestelle 47 Niederausche, Ruprechtsau, Wanzener Strasse 64, Schulbaracke im Hof, links
umfassend folgende Strassen:

Aalweg, Am Keckmichelgarten, An der Pa-pierfabrik, Alte Wanzener Strasse, Belz-werthpfad, Bögnerstrasse, Clausgasse, Cuvier-strasse, Feldhüterstrasse, Gollenfeldweg, Groß-belzwerthweg, Rechnerweg, Hirtelweg, Hil-weg, Jägerstrasse, Jagdhüterstrasse, Johann-Jakob-Fried-Strasse, Johann-Hermann-Strasse, Jungengutweg, Kempfengasse (Nr. 83 bis Ende, Nr. 78 bis Ende), Kempfenpfad, Nord-allee, Planpfad, Radgasse, Radpfad, Rhein-damm, Reisselstrasse, Rohrwoerthweg, Rob-ert-Königsmann-Strasse, Schenkbecherstrasse, Wanzener Strasse (Nr. 39 bis Ende, Nr. 48 bis Ende), Winkelgasse, Wundergässchen, Waldhüterstrasse.

Ausgabestelle 48 Alte Schule C, Kronenburg, Alte Kirche
umfassend folgende Strassen:

Bastiansgasse, Erbgasse, Grimlinweg, Hatt-Strasse, Jakobgasse, Kronthalstrasse, Mathie-Zell-Platz, Mittelhausberger Strasse (ger. Nr. 112 bis Ende, unger. Nr. 109 bis Ende), Mossig-strasse, Oberhausberger Strasse (ger. Nr. 66 bis Ende, unger. Nr. 37 bis Ende), Riethweg, Schanzgasse, Taubengasse.

STRASSBURG, den 12. Oktober.
Der Stadtkommissar:
Ellgering.

Pflichtinnung des Kürschner-Hut- und Handschuhmacher-Handwerks, Unter-Elsass

Alle selbständigen Kürschner, Hut-, Mützen-, Handschuhmacher, Gerber, Zurichter und Ausstopfer sind verpflichtet, mir ihre Anmeldung zur Pflichtinnung bis zum 20. Okt. 1940 einzusenden. Formulare sind bei der Handwerkskammer erhältlich.

Karl Knisse
Ober-Innungsmeister
Gewerkschaublen 27

Wieder eröffnet

Treuhand-Büro G. ENSMINGER

STRASSBURG, Schwarzwaldstrasse 95

2705

Altelsässer-

auch Lothringer-

Abstammungs-Nachweis

besorgt Berufsangehörige VBS

Schiffer, Strassburg

Stemsstrasse 69

Urkunden aller Art aus

Frankreich, Schweiz

Belgien, Luxemburg

Kurze Auskunft gegen Rückporto

STRASSENWALZEN

alle

Strassenbaumaschinen

sowie sämtliche anderen

Baumaschinen u. Geräte

prompt lieferbar.

Ser. Mitarbeiter gesucht.

J. MALSENDER

Baumaschinen

Düsseldorf, Wesselerstr. 15

25556

Bekanntmachung

Eröffnung der Mittelschule

Es wird den Einwohnern des Breuschtales usw. bekannt gegeben, dass die hiesige Mittelschule (Cours Complémentaire) wieder eröffnet wird.

Anmeldungen werden angenommen von der kommissarischen Leiterin Fräulein Riegelsberger im Büro des früheren Direktors Herrn Maignant ab Montag, den 7. 10. 1940 von 9-12 Uhr und von 2-5 Uhr.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis, die Geburtsurkunde sowie der Impfchein vorzulegen. (25627)

Der Bürgermeister der Stadt Schirmeck:
Paul Metzler.

Zivilhospizien zu Strassburg

Bekanntmachung

Ab 15. Oktober 1940 befinden sich sämtliche Amtsräume der Direktion der Zivilhospizien im Hauptgebäude des Bürgerspitals (Erdgeschoss), Spitalplatz 1.

Die Büro der Güterverwaltung sind ebenfalls in den Spitalkomplex verlegt (Gebäude 109, Erdgeschoss, rechts des Haupteingangs, Spitalplatz 1). (25634)

Der Generaldirektor der Zivilhospizien:
Dr. OSTER.

Wir laden unsere Mitglieder und Interessenten zu einer

Ausserordentlichen

Generalversammlung

am 27. Oktober 1940, um 15 Uhr im Vereinshaus, Saarbrücken-Malstatt, Frankenstrasse, ein.

TAGESORDNUNG:

1. Neuaufnahmen; 2. Abänderung der Satzungen; 3. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates; 4. Verschiedenes.

Privatschiffer-Transportgenossenschaft

Saar-Mosel, e. G. m. b. H.

Dulsburg-Ruhrort, Dammstrasse 24.

Der Vorstand:

Nikolaus Marx, Franz Jos. Rosch.

Amliche

Versteigerungen

Amtsstube des Gerichtsvollziehers ANGLADE

in WASELNHEIM

Öffentliche

Mobiliarversteigerung

in Waselheim.

Am Montag, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr, versteigert Unterzeichneter, im Auftrag des Treuhänders für das volks- und reichsfeindliche Vermögen, gegen bar und 20% Aufgeld, im Hotel »Zum Goldenen Apfel« (Inhaber Frau Immele), die Wohnungseinrichtungen usw. von ALFONS KLING, Waselheim.

Wwe. MOISE BLUM, Waselheim.

25660) PAUL ANGLADE, Gerichtsvollzieher.

SWF Original Schüle Züge



mit wertvollen patentierten Neuerungen, mit und ohne Feingang.

Tausendfach im In- und Auslande bewährt. Für ortsfeste Aufhängung und mit Fahrzeugen. Tragfähigkeit 150 bis zu 10 000 kg.

SWF Süddeutsche Wagen- u. Förderanlagenfabrik von BECHTOLDHEIM & STEIN K.G. MÜNCHEN 25

2664

Aufforderung

zur Anmeldung und Rückgabe des Eigentums, besonders CO. 2 Flaschen, der Karbon Liquide.

Auf Grund der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsass vom 6. 8. 1940 bin ich zum kommissarischen Verwalter des Kohlen-säure-Werks Strassburg-Rheinhafen, Ringstr. 7, (des Karbon Liquide réunis S.A.) bestellt.

Ich fordere hiermit alle auf, die Gegenstände, insbesondere CO 2 Flaschen der genannten Firma in Besitz haben, diese sofort zurückzugeben und schriftlich Mitteilung über Art, Menge, Grösse und Anzahl an die genannte Firma in Strassburg, Ringstrasse 7, zu machen. Rücksendung per Bahn kann unfrankiert nach Strassburg, Hauptbahnhof, erfolgen.

Wer dieser Aufforderung nicht innerhalb acht Tagen nachkommt, oder Eigentum der genannten Firma beiseite schafft, hat Strafanzeige zu erwarten.

Der kommissarische Verwalter

O. Köhler.

25556

Amtsstube des Gerichtsvollziehers Eugen HAMM in Strassburg, Kleberstadt 15

Freiwillige Mobilar-Versteigerung

Am Dienstag, den 15. Oktober 1940, vormittags 9 Uhr, versteigert der unterzeichnete Gerichtsvollzieher in dem Versteigerungsraum der Firma SEEGMULLER in Strassburg, Tribunal-gasse 7, freiwillig, gegen bar, und 20% Aufgeld, folgende Gegenstände:

- 1 komplettes Schlafzimmer, in Palissanderholz 1 Sekretäre mit eingelegtem Tische, 1 Damenschreibtisch, 1 Sessel, geschnitten (Altertum), 1 Tisch, Louis XVI geschnitten, 1 Eszimmertisch in Nussbaumholz, 1 Uhr (Altertum), 1 Rauchtisch, 1 Tafel Beet-hoven, 1 vierarmiger Leuchter, 1 gepolster-tes Sofa, 1 Küchentisch und 1 Küchen-büffel.
 - 1 komplettes Esszimmer, 2 Hängelampen, 1 Kuckucksuhr, 1 gepolsteres Sofa, weiter:
 - 1 komplettes Schlafzimmer Louis XV, mit Rosshaarmatratze.
 - 1 anderes Schlafzimmer mit Rosshaarmatratze.
- Ferner: 1 Sofa, 1 Backensessel und 1 Arm-lehnsessel überzogen in grüner Seide.
Sowie verschiedene andere Gegenstände.
Alle Gegenstände sind sehr gut erhalten.
- Der Versteigerungsbeamte:
E. HAMM.

25643)

STADT STRASSBURG

Freihändige Abgabe von Brennholz aus dem städt. Rheinwald

Am 18. Oktober 1940, von 3 bis 6 Uhr nachmittags werden insgesamt

831 RM Brennholz aus den Schutzbezirken Breitlach und Ober-jägerhof zu den festgesetzten Höchstpreisen, nebst einem Zuschlag von 11% abgegeben.

Für diese erste Abgabe werden nur Strass-burger Haushaltungsvorstände zugelassen, welche sich als solche auszuweisen haben.

Der Verkauf erfolgt durch die städtische Do-mänenabteilung, Schlossplatz 5, I, Stock, Zim-mer 79.

Die Bezahlung des Holzpreises muss bis zum 16. Dezember 1940 erfolgen. Wenn das Holz nicht bezahlt wird, muss beim Verkauf die Bürge zur Sicherheitsleistung zugegen sein.

Strassburg, den 11. Oktober 1940.

Der Stadtkommissar:
ELLGERING.

25647)

Mobiliar-Versteigerung

Am nächsten Dienstag, den 15. Oktober 1940, vormittags von 9 Uhr an, werden in Fortset-zung der Versteigerung im Auftrag des Treu-händers des Reiches in der Halle des Turn-vereins zu Schlettstadt versteigert:

Esszimmer-Einrichtungen, Schlafzimmer, Klaviere, Betten, Tische, Oefen, Wasch-tische, Herde und dergleichen mehr.

Der Versteigerungsbeamte:

REITHLER,

Gerichtsvollzieher in Schlettstadt.

25618)

Ab 14. Oktober 1940

befinden sich unsere Geschäftsräume

Meisengasse Nr. 9

(Gebäude des Crédit Lyonnais)



BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT A.G.

Niederlassung Strassburg

Fernruf: 267 50/54

Kassenstunden: 9-12 Uhr, 2-4 Uhr
Sonnabends: 9-12 Uhr

KARLSRUHE (BADEN)
29 7 40

KARL HUMMEL
Karlsruhe (Baden) Wörderstr. 7-13
Schnapsmanufaktur Friseurbedarf

012
Deutsche Reichspost

Liefert alle Seifen, Kosmetika, Parfüms, Toilettenartikel und den gesamten Friseurbedarf!

Reisender für das Ober-Elsass: Alfred Fuchs, Grendelbruch;
Reisender für das Unter-Elsass: Ludwig Gintz, Strassburg,
Im Brand ein Bnd 20;
Reisender für Lothringen: Karl Schröder, Moislheim.

ALBERT STAHL

STUTT-GART-S Wilhelmstrasse 5

Postfach 336 Fernsprecher: 25699 und 91187

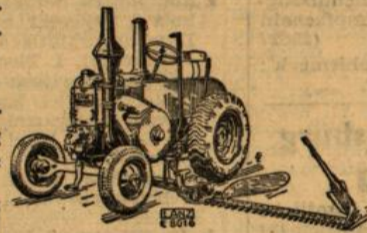
empfiehlt sich seiner alten Kundschaft zum Bezuge von Werkzeugen für die gesamte Installation von Gas, Wasser und elektrisch sowie für Maschinen zur Blechbearbeitung.

Wir bitten um Ihre Anfragen.

Lanz-Strassen- u. Ackerschlepper

sowie sämtliche Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft.

Reichhaltiges Ersatzteilleger mit Spezial-Reparaturwerkstätte für Lanz-Bulldogs. Unverbindliche fachmännische Beratung und Kauf durch die



Vertretung

ROBERT WAIBEL, Gengenbach/Baden
Telefon 218

UNIFORM-EFFEKTEN

alle Sorten erzeugt seit 1864 die **SPEZIAL-FABRIK**

Albrecht BENDER
WEISSENBURG (Bayern)

Lieferung nur an Schneidemeister und Händler. - Vertreter gesucht

27660

FRITZ KNÖRZER

Schrottgrosshandel
(Werksbelieferer)

DÜSSELDORF
Hindenburgwall 38

Fernsprecher
26651-53

26913

Wiedereröffnung

FIRMA A. RANG

DANIEL FISCHER NACHFOLG.

LEINEN- U. WEISSWAREN

Strassburg, Aller Kornmarkt 24

Montag, den 14. Okt., 14 Uhr.

Wiedereröffnung

GARAGE EXCELSIOR

Polygonstrasse 43

Reparaturwerkstätte, Waschen und Schmierarbeiten. An- und Verkauf von Personen- und Lastkraftwagen.

Den Deutschen Gross-Super

Sachsenwerk - Radio

empfiehlt Ihnen **SOLANGE VORRAT**

RADIO-GLOBUS

Elektro-Fachgeschäft, Freiburgerstr. 24

Grosse Auswahl in anderen Rundfunkgeräten und elektr. Haushaltsartikeln. Moderne Beleuchtungskörper etc. Reparaturen.



Grimm & Triepel
Kautabak

NORDHAUSEN/HARZ

Verlangen Sie ihn bei Ihrem Händler. Wo nicht erhältlich, fordern Sie bitte kostenlos Probe von Grimm & Triepel, Nordhausen-Harz, Postfach 105.

Fensterglas

Rohglas, Drahtglas, Ornament-, Klar-Kathedralglas

Schaufensterscheiben

sowie alle Arten Spezialgläser liefert sofort aus Vorrat nur an Händler, selbstverglasende Betriebe, Industrie- und Wehrmachtsdienststellen sowie Gartenbaubetriebe.

J. Schafheutle, Freiburg i/B.

Flachglasgrosshandlung
Gegründet 1877 Fernsprecher 1538

FÖRDERBÄNDER



NORMÜ Hamburg, 48

Stationäre Förderanlagen

VERTRETUNG

an Firmen oder tech. gebild. Herren, die in der Grossindustrie, im Baugewerbe usw. gut eingeführt sind, zu vergeben.

Jetzt Aka-Flüss

ins Haus, denn das unfreundliche Wetter beschenkt uns leicht mit Schnupfen, Grippe, Halsschmerzen und anderen Erkältungskrankheiten. Wer Aka-Fluid benutzt, schützt sich vor Ansteckung. Ihr Apotheker oder Faddroglst hält es für Sie bereit.

Aka-Flüss füllt, worin es noch springt

Bestimmt erhältlich: Drogerie »Zum Goldenen Kreuz« H. Nuss, Küssstr. 3
In Zabern: Photo-Drogerie »Zum Samariter« Francis Wolff



liefert an den Fachhandel

DAUERSCHABLONEN

Weltmarke «DRYTYPE», für alle Vervielfältiger

VERVIELFÄLTIGUNGSFARBEN

für alle Apparate

KOHLEPAPIERE (Carbon-Papiere)

insbesondere das durch DRP geschützte, nicht rollende

CARBOPLAN mit Kontrastücken

DURCHSCHREIBPAPIERE (Indigo-Papiere)

insbesondere

REINSCHRIFT 20

schmierfest, mit grösster Ausdauer

FARBBÄNDER

für Schreib-, Buchungs- und Rechenmaschinen

TINTEN - KLEBESTOFFE

STEMPELKISSEN und STEMPELFARBEN

HEKTOGRAFENMATERIAL, usw.

KORES A.-G., Fabrik für Bürobedarf

BERLIN-SO 36, Felsendamm 59

ANALYSEN

von Trink- und Brauchwasser, festen und flüssig. Brennstoffen, Treib- und Schmiermitteln, Metallen und Legierungen, chemisch. Präparaten im chemischen Laboratorium
Dr. G. Graff, Mannheim P 7, 12.

Jean Jacobs

INHABER WALTER HECK

Spezialhaus für Binderei-Bedarf und künstliche Blumen

Karlsruhe (Baden)

61960 Waldstrasse 52 - Tel. 14-69
empfiehlt sich für den Herbst- u. Winterbedarf

Als einer der grössten Wehrmachtsformular-Verlage des Reiches liefern wir schnellstens

Formblätter

und Bücher für sämtliche Dienststellen des Heeres und der Luftwaffe. Fordern Sie bitte unser neuestes Formblattverzeichnis und unser LE-Verzeichnis für die technischen Einheiten der Luftwaffe an.

Heidelberger Gutenberg-Druckerei G. m. b. H. Heidelberg
Brunnengasse 20-24
Telefon: 6658/59